

KIRCHE *heute*



Post CH AG

Tag der Kranken am 2. März 2025

27

WAS MICH BEWEGT – UMKEHR ALS WEG- WEISER

Vor gut drei Monaten ist die Synode in Rom zu Ende gegangen. Das Abschlussdokument wurde von Papst Franziskus umgehend als verbindlich erklärt. Damit zeigt er, wie ernst er die Arbeit der Synodalen und aller Mitwirkenden nimmt. Das bedeutet, dass wir eine grosse Hausaufgabe erhalten haben – eine echte Chance und Herausforderung zugleich! Nun heisst es: *Avanti!* Vorwärts, ausprobieren, experimentieren, neue Schritte wagen.

Ich habe das Abschlussdokument vor mir liegen und stolpere über das Inhaltsverzeichnis. Es macht mich stutzig. In vier der fünf Hauptteile taucht das Wort «Umkehr» im Titel auf: Vom Heiligen Geist zur Umkehr gerufen, Umkehr in den Beziehungen, in den Prozessen, in den Bindungen. Erst dann folgt das Kapitel über den Auftrag zur Sendung.

Umkehr, das bedeutet doch, nicht einfach wie gewohnt vorwärtsmachen; Umkehr lädt vielmehr zur Richtungsänderung ein, zu neuen, zu anderen Wegen. Umkehr verlangt Selbstreflexion und bedeutet Mass nehmen an der Botschaft Jesu. Vor dem *Avanti* ist nochmals ein gutes Hinhören gefragt, damit wir die Botschaft Jesu in die Welt tragen können. Brechen wir auf als Pilgerinnen, Pilger der Hoffnung, auf Wegen, die sich erst erschliessen – *Avanti!*



EDITH REY KÜHNTOPF
REGIONALVERANTWORTLICHE
BISCHOFSVIKARIAT ST. VERENA



Klosterkirche

Ort der Begegnung

Das Kloster Ingenbohl feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag seiner Mitbegründerin, Mutter Maria Theresia Scherer. Zu diesem besonderen Anlass werden im Jubiläumsjahr besondere Gottesdienste, ein Pilgerweg, eine Kunstausstellung sowie mehrere musikalische Veranstaltungen angeboten. Die Schweizer Provinz der Ingenbohler Schwestern zählt gegenwärtig rund 290 Schwestern. Über 230 von ihnen leben auf dem Klosterhügel, wo die Fürsorge für die betagten Mitschwestern ein grundlegendes Element ihrer Identität darstellt. Der Klosterhügel ist für viele Menschen ein Ort der Begegnung, des Innehaltens und des Kraftschöpfens. Weitere Informationen auf: www.kloster-ingenbohl.ch



Sirfuetzow/wikr commons

80 JAHRE PATER ANSELM

Anselm Grün, der medienbekannte Pater mit Rauschbart, feiert seinen 80. Geburtstag. Dass der im Januar 1945 als Wilhelm Grün Geborene einmal Mönch werden könnte, das lag durchaus in der Familie. Mehrere seiner Onkel und Tanten gehörten Ordensgemeinschaften an. Grün stammt aus kinderreichem Elternhaus; mit 13 Jahren gelangte er ins Internat der Benediktinerabtei nach Münsterschwarzach, wo er heute noch tätig ist. Im Moment arbeitet er an einem Buch über Hoffnung. Er glaubt, «dass Hoffnung gerade jetzt, in diesem Moment, ein ganz wichtiges Thema ist», denn die Menschen seien eher voller Skepsis und Angst. Gerade in solchen Zeiten bräuchten die Menschen Trost. Nur fänden den immer weniger Menschen im Glauben. Das liege auch an der Kirche, sagt Grün. Sie sollte «nicht so viel moralisieren», sondern die Menschen «begleiten bei den Fragen des Lebens». *sta*

«Die Fantasie tröstet die Menschen darüber hinweg, was sie nicht sein können, und der Humor darüber, was sie tatsächlich sind.»

Albert Camus, französischer Philosoph und Schriftsteller (1913–1960)

NATIONALES STRAFGERICHT

Nach der Publikation der Pilotstudie zum Missbrauch beschlossen die Schweizer Bischöfe, ein nationales kirchliches Straf- und Disziplinargericht zu errichten. Das nationale Gericht soll im Bereich der Straf- und Disziplinarverfahren die Gerichte der Bistümer ersetzen. Ziel ist eine einheitliche Rechtsprechung bei Verstössen gegen das Kirchenrecht in allen Bistümern der Schweiz. Ein Problem sind heute mögliche Interessenskonflikte zwischen dem kirchlichen Gerichtspersonal und dem jeweiligen Ortsbischof als Auftrag- und Arbeitgeber, heisst es in einem Faktenblatt (Januar 2025) über den neusten Stand der kirchlichen Massnahmen gegen Missbrauch. Eine sechsköpfige Arbeitsgruppe erarbeitet zurzeit unter der Leitung des Churer Bischofs Joseph Maria Bonnemain die Rechtsgrundlagen des künftigen Gerichts. Die Suche nach Personal für das neue Gericht hat bereits begonnen. Die Schweizer Bischöfe werden an ihrer ordentlichen Vollversammlung im März das Projekt behandeln. Sobald die Bischofskonferenz die rechtlichen Grundlagen beschlossen und die Fachpersonen gefunden habe, müsse erneut die Zustimmung der Apostolischen Signatur eingeholt werden. *Barbara Ludwig, kath.ch*

AUFGEFALLEN

«Wir Menschen degenerieren Stück für Stück in unserem Geist, wenn wir uns zunehmend auf sogenannte generative künstliche Intelligenz abstützen, die eigentlich nichts anderes darstellt als eine wiederkäuende Kuh, die bereits von Menschen Gedachtes, Gesagtes und Geschaffenes aufsaugt, durcheinander spült und wieder ausspuckt.»

Der Theologe und Philosoph Peter G. Kirchschräger in einem Beitrag für das «Pfarreiblatt katholische Kirche Zug» (Februar 2025).

Maschinen und Technologien können viele Wünsche erfüllen. Der Forscher der Universität Luzern ist kein Panikmacher, aber er warnt dezi- diert davor, dass wir Menschen unsere Möglichkeiten und unsere einzig- artige Machtfülle dazu missbrauchen, uns Schritt für Schritt ohnmächtiger zu machen.



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

HUMOR ALS STILMITTEL

Man kann die Bibel zweifellos als eine Bibliothek voller literarischer Besonderheiten beschreiben; sie ist jedoch nicht gerade als humoristischer Bestseller bekannt. Das Evangelium ist zwar die «frohe Botschaft» – und nicht die traurige – doch in ihm taucht das Wörtchen Humor, das Heiterkeit verspricht, kein einziges Mal auf. Trotzdem gibt es im Neuen Testament humorvolle Elemente, wenn auch einiges subtiler als in der heutigen lauten Comedy. Der Humor in der Bibel ist von Ironie geprägt, paradox oder nutzt Wortspiele. So kritisiert zum Beispiel Jesus in Matthäus 23,24 seine «Lieblingskontra- henten», die Pharisäer, mit einem humorvollen Bild, wenn er sagt: «Ihr siebt die Mücke aus, aber das Kamel verschluckt ihr!» Ein absurdes Bild, das ihre Heuchelei verdeutlichen soll. Nicht weniger übertrieben wirkt auch der berühmte «Balken-Vergleich» in Matthäus 7,3–5: «Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?» Mit waschechter Situationskomik haben wir es in Johannes 21,7 zu tun: Als Petrus erfährt, dass Jesus am Ufer steht, zieht er sich hektisch ein Obergewand an und springt ins Wasser, anstatt mit dem Boot zum Ufer zu fahren. Eine slapstickartige Szene à la Monty Python. Auch die Apostelgeschichte (12,13–16) wartet mit einer unerwarteten Pointe auf: Als Petrus unerwartet aus dem Gefängnis befreit wird und an die Tür des Hauses klopft, in dem seine Freunde anwesend sind, glauben die Versammelten nicht, dass er es wirklich ist, halten ihn für einen Engel und lassen ihn einfach draussen stehen. Der einflussreiche Apostel gibt immer wieder Anlass zum Schmunzeln, obwohl er an anderer Stelle sogar als «der Fels» bezeichnet wird. Ebenfalls in der Apostelgeschichte (20,9–10) wird von einem jungen Mann namens Eutychus berichtet, der während einer langen Predigt von Paulus einschläft, aus dem Fenster im dritten Stock auf die Strasse fällt und stirbt – nur um kurz darauf wiederbelebt zu werden. Eine tragisch-komische Szene, die andeutet, dass selbst Paulus' Predigten manchmal langweilig und zu lang wa- ren. Das Neue Testament zeigt Humor oft als Mittel zur Lehre oder zur Entlarvung von Heuchelei. Jesus benutzt humorvolle Bilder, um seine Zuhörer zum Nachdenken zu bringen – und manchmal auch zum Schmunzeln.

Mit frohen Grüssen
Reto Stampfli

Drei fröhliche Festzeiten: Purim, Fasnacht und Holi

Feste spiegeln die Seele einer Kultur wider. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Freude und geben Raum für Traditionen, die in der Geschichte eines Volkes oder einer Religion verwurzelt sind.

Purim, Fasnacht und Holi sind drei solcher Feste aus unterschiedlichen religiösen und kulturellen Kontexten. Auf den ersten Blick sind sie ganz unterschiedlich: Doch bei genauerem Hinsehen zeigen sich überraschende Gemeinsamkeiten.

STEPHAN KAISER

PURIM: FREUDE ÜBER RETTUNG UND GEMEINSCHAFT

«Purim ist einer der wenigen Tage im jüdischen Jahr, wo man einfach feiern darf wie bei Fasching. Wo immer es eine jüdische Einrichtung gibt, gibt es eine Party», so der Münchner Rabbiner Steven Langnas. Das jüdische Purim-Fest ist eines der fröhlichsten Feste im Judentum. Es erinnert an die biblische Geschichte aus dem Buch Esther, in der die schöne und kluge Königin Esther und ihr Onkel Mordechai das jüdische Volk vor einer geplanten Vernichtungsaktion durch den bösen Minister Haman retten. Diese Rettung wird jedes Jahr am 14. Adar des jüdischen Kalenders gefeiert. Dieses Jahr findet Purim am 14. März statt. Es beginnt, wie alle jüdischen Feiertage, bereits am Vorabend, also am Donnerstagabend, 13. März 2025.

Purim ist geprägt von Freude, Dankbarkeit und Gemeinschaftserfahrung. Die Feierlichkeiten beginnen mit dem Vorlesen der Esther-Rolle in der Synagoge, wobei die Gemeinde jedes Mal laut jubelt oder mit einer Ratsche Krach macht, wenn Hamans Name erwähnt wird. Purim ist auch ein Fest der Ausgelassenheit: Man verkleidet sich, feiert mit Freunden und Familie und macht einander Geschenke – ein Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe. «Das ist ein Fest, an

dem wir die Überlebenskraft, die wir haben, schätzen und feiern», erklärt Rabbi Langnas.

Kulinarisch stehen bei Purim die berühmten «Hamantaschen» im Mittelpunkt, Teigtaschen mit Mohn oder Konfitüre gefüllt. Die Form des köstlichen Gebäcks erinnert an den Hut des Bösewichts Haman, der vor 2500 Jahren plante, alle Juden im persischen Reich zu vernichten. Auch Wein spielt eine zentrale Rolle, denn es gibt sogar die Tradition, so viel zu trinken, dass man nicht mehr zwischen «Gesegnet sei Mordechai» und «Verflucht sei Haman» unterscheiden kann.

FASNACHT: DER ÜBERGANG ZUR BESINNUNG

Die christliche Fasnacht – auch Karneval oder Fasching genannt – hat ihre Wurzeln in Europa und markiert traditionell den Übergang zur Fastenzeit vor Ostern. Ursprünglich war sie eine Gelegenheit, vor der 40-tägigen Fastenzeit noch einmal ausgelassen zu feiern, reichhaltig zu essen und einengende soziale Normen ausser Acht zu lassen.

Fasnacht ist bekannt für die bunten Umzüge, Maskenbälle und das Verkleiden. Die Kostüme erlauben es den Menschen, in andere Rollen zu schlüpfen und aus dem Alltag

auszubrechen. Die Narren übernehmen die Macht und die sonst Mächtigen werden vorübergehend abgesetzt. Ich erinnere mich gerne an meine Schulzeit, da gab es am «Gumpigen Donnerstag» (so wird in Oberschwaben der «Schmutzige Donnerstag» genannt) jeweils die Schülerbefreiung; es war früher Schulschluss und die Lehrer wurden gefesselt abgeführt. In Solothurn und Grenchen beginnt die Fasnacht schon an Hilari – der Gedenktag des Heiligen Hilarius (der «Heitere») am 13. Januar – mit der Absetzung der Stadtpräsidentin resp. des Stadtpräsidenten. Auch in anderen Gemeinden übergibt die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident zu Beginn der Fasnacht den Schlüssel an den Oberrnarr. Die üblichen Hierarchien und Standesschranken sind zumindest symbolisch vorübergehend ausser Kraft gesetzt.

Auch kulinarisch hat die Fasnacht einiges zu bieten: Mehlsuppe, gebrannte Mandeln, Berliner, Fasnachtschüechli und anderes Fettgebackenes sind sehr beliebt. Die Speisen sind meist reichhaltig und symbolisieren das «letzte Schlemmen» vor der enthaltenden Fastenzeit.

Obwohl die Fasnacht heute oft als weltliches Fest wahrgenommen wird, bleibt ihre Verbindung zur katholischen Tradition bestehen: Sie erinnert daran, dass Freude und

bhupesh patil/unsplash



Holi in Vrindavan, Uttar Pradesh, Indien.

Besinnung durchaus zusammengehören. Ein guter Rhythmus zwischen Fasten und Feiern ermöglicht wirklichen Genuss und Freude. Die katholische Kirche versuchte, das Nürrische ins Kirchenjahr zu integrieren, während in vielen reformierten Gebieten die Fasnacht als «papistisches Treiben» verboten wurde. Die strengen Reformatoren sahen die Fasnacht als unchristlich und «teuflich» an. Die reformierte Obrigkeit versuchte Aspekte der Fasnacht wie Trinken, Tanzen und unkontrolliertes Verhalten zurückzudrängen. So verlor in vielen reformierten Städten wie Genf und Zürich die Fasnacht an Bedeutung, in Basel konnte sie sich trotz der puritanischen Reformierten erhalten, es flossen aber militärische Elemente wie Musterungen und Umzüge mit Trommeln und Pfeifen in die Fasnacht ein, um ihren ungestümen Charakter zu bändigen. Die Fasnacht endet am Aschermittwoch mit dem Beginn der Fastenzeit. In den Solothurner Städten und Gemeinden wird der Böögg, eine überlebensgrosse Stroh puppe, in einer feierlichen Zeremonie verbrannt.

HOLI: FARBENFEST DES FRÜHLINGS

Das hinduistische Holi-Fest ist eines der ältesten und bekanntesten Feste Indiens und wird meist als «Fest der Farben» bezeichnet.

Es findet im Frühling statt – am Vollmondtag des Monats Phalguna (Februar/März) – und markiert den Sieg des Guten über das Böse sowie das Ende des Winters. Dieses Jahr wird es am 14. März gefeiert. Das Fest ist dem menschgewordenen Gott Krishna gewidmet, ist aber nach der bösen Dämonin Holika benannt. In der ersten Nacht des Festes wird eine Figur aus Holz oder Stroh als Symbol für die Dämonin Holika im Feuer verbrannt. Durch das Ritual sollen die bösen Geister in die Flucht geschlagen und alle Streitigkeiten geschlichtet werden. Ausserdem werden Kokosnüsse im Feuer geröstet. Wer von dem gegarten Kokosfleisch isst, nimmt das göttliche Licht in sich auf. Die Tradition, buntes Farbpulver zu werfen, wird am zweiten Tag gepflegt. Das Ziel ist es, möglichst viele Menschen mit Pulver zu bestreuen oder mit gefärbtem Wasser zu bespritzen. Je bunter man am Ende ist, desto besser für das eigene Karma. An Holi spielt das Kastensystem in Indien keine Rolle und alle werden gleichgestellt. So kann jeder auf der Strasse gemeinsam feiern. Durch die Farben sehen alle gleich aus, und es lässt sich nicht mehr erkennen, wer welcher Kaste angehört. Überall wird «Gulal», das bunte Farbpulver, verkauft. Traditionell werden die Farben vorher auf dem Altar geweiht. Rot steht für Kraft, Pink für Freude, Gelb für

die Sonne, Grün für Neuanfänge und Blau symbolisiert das Göttliche. An Holi wird in Indien mit dem berausenden «Bhang» angestossen, einem Milch-Tee-Getränk mit Cannabisblüten. Holi ist ein Fest der Gemeinschaft: Es überwindet soziale Barrieren wie Kasten oder Geschlecht und bringt Menschen aller Altersgruppen zusammen. Die Farben symbolisieren die Freude, Liebe und das Erwachen der Natur im Frühling.

GEMEINSAMKEITEN: FRÖHLICHKEIT VERBINDET KULTUREN

Trotz ihrer unterschiedlichen Ursprünge haben Purim, Fasnacht und Holi erstaunlich viele Gemeinsamkeiten: Alle drei Feste finden im späten Winter oder frühen Frühling statt – einer Zeit des Übergangs von Dunkelheit zum Licht.

Es herrscht eine ausgelassene Stimmung: Es wird gesungen, getanzt, gegessen, getrunken und gemeinschaftlich feiern Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Sowohl bei Purim als auch in der Fasnacht spielen Kostüme eine wichtige Rolle. Bei Holi übernehmen die Farben diese Funktion.

Jedes Fest feiert auf seine Weise den Triumph des Guten über das Böse oder des Lebens über den Tod. Vielleicht liegt gerade darin die grösste Botschaft dieser drei Feste: Freude kennt keine Grenzen! Ob wir den Böögg oder die Holika verbrennen, Hamantaschen, Gujiya (indische Teigtaschen zu Holi) oder Fasnachtschüechli essen, uns verkleiden oder uns mit Farbpulver bewerfen – wir feiern das Leben in all seinen Farben! ■



Fasnacht in Solothurn.

Yvonne Bieri-Huberling

Freude an Gottes Schöpfung

Ich will den HERRN preisen von ganzem Herzen. HERR, mein Gott, wie gross bist du! Majestätische Pracht ist dein Festgewand, helles Licht umhüllt dich wie ein Mantel. Du spanntest den Himmel aus wie ein Zeltdach, über den Wolken hast du deine Wohnung errichtet. Ja, die Wolken sind dein Wagen, du fährst auf den Flügeln des Windes dahin. (...) Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, die der Mensch anbauen und ernten kann. So hat er Wein, der ihn erfreut, Öl, das seinen Körper pflegt, und Brot, das ihn stärkt. (...) Wenn du deinen Geist schickst, wird neues Leben geschaffen, und die Erde kann sich wieder entfalten. Die Herrlichkeit des HERRN möge ewig bestehen! Er freue sich an dem, was er geschaffen hat! Er braucht die Erde nur anzusehen – schon fängt sie an zu beben; und wenn er die Berge berührt, dann stossen sie Rauch aus. Singen will ich für den HERRN, solange ich bin, für meinen Gott will ich musizieren mein Leben lang. Wie freue ich mich über den HERRN – möge ihm mein Lied gefallen!

Disentis, Yvonne Bieri-Haberling



Auszüge aus Psalm 104

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 23. Februar

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: 1 Samuel 26,2.7–9.12–13.22–23

L2: 1 Korinther 15,45–49

Ev: Lukas 6,27–38

Donnerstag, 27. Februar

Schmutziger Donnerstag

Sonntag, 2. März

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Jesus Sirach 27,4–7

L2: 1 Korinther 15,54–58

Ev: Lukas 6,39–45

Mittwoch, 5. März

AESCHERMITWOCH

L1: Joel 2,12–18

L2: 2 Korinther 5,20–6,2

Ev: Matthäus 6,1–6.16–18

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon

www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



Die Weihe des Hilarius von Poitiers, Handschrift des 14. Jahrhunderts

HILARIUS

Der Heilige Hilarius von Poitiers (†367) war ein bedeutender Theologe und Bischof im 4. Jahrhundert. Er setzte sich entschieden für die Lehre der Trinität ein und bekämpfte den Arianismus, eine theologische Strömung, die die göttliche Natur Christi leugnete. Wegen seines Widerstands gegen den arianischen Kaiser Constantius II. wurde er 356 ins Exil nach Phrygien (heutige Türkei) verbannt. 360 kehrte er nach Poitiers zurück. Sein Name bedeutet «der Fröhliche»; das bescherte ihm die «grosse Ehre», in zahlreichen Solothurner Narrengemeinden der Namenspatron des Faschnachtsanfangs zu sein. *sta*

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
 Samstag, 16.40 Uhr, Fenster zum Sonntag
 Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
 Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
 Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
 Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
 Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
 Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
 Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
 Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
 Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO
Radio SRF1
 Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
 Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
 Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
 Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
 Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
 Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikwelle
 Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
 Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter
www.srf.ch/radio-srf-musikwelle/glocken-der-heimat

Radio 32
 Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
 als Podcast unter <https://oekumera.ch/>

WEB
www.medientipp.ch
www.radiopredigt.ch
www.radiomaria.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
<https://fernsehen.katholisch.de>
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN



SRFPräsenz-Film

Samstag, 22. Februar
SRF 1, 14.00 Uhr
Es geschah am hellichten Tag
Ein kleines Mädchen wird ermordet. Ein alter Hausierer wird verhaftet und bringt sich um. Der Fall wird zu den Akten gelegt. Nur Kommissar Matthäi gibt nicht auf. SRF präsentiert den von Friedrich Dürrenmatt geschriebenen Filmklassiker in einer aufwendig restaurierten Fassung.

Sonntag, 23. Februar
3sat, 20.15 Uhr
Die schwarze Spinne
Die mutige, junge Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird Christine von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: die Menschlichkeit.

SRF 1, 22.40 Uhr
Berehynia – Die Frauen von Kiew
Seit dem 24. Februar 2022 gibt es in der Ukraine zwei Realitäten: die Frontlinie und das Leben abseits da-

von. Letzteres ist oft geprägt und gestaltet von Frauen. Ein Blick auf den Alltag in Kiew und wie Normalität zu einem Akt der Rebellion und des Mutes wird.



SRF/ORBION RELEASING LLC

Freitag, 28. Februar
SRF 2, 22.15 Uhr
Amerikanische Fiktion
Aus Ärger über die Geldmacherei mit dem Elend verfasst ein erfolgloser Schriftsteller einen Schundroman voller Klischees und Stereotype und landet einen Bestseller. Smarte Satire, ausgezeichnet mit dem Drehbuch-Oscar.

Sonntag, 2. März
SRF 1, 10.00 Uhr
Evangelisch-reformierter Gottesdienst
Jazzgottesdienste werden in Küsnacht ZH seit vielen Jahren regelmässig gefeiert. So geht Pfarrer René Weisstaner auch diesmal in seiner Predigt vom Titel eines Jazzklassikers aus. Für einmal ist mehr als nur ein Jazztrio zu hören, zudem singen die Swiss Gospel Singers in voller Besetzung.

RADIO

Samstag, 22. Februar
SWR 2, 08.30 Uhr
Die Schule brennt!
Sogenannte «Brennpunktschulen» sind ein kontroverses Gesprächsthema. Was kann eine Schule leisten und wo liegen die Grenzen der Belastbarkeit? Bob Blume im Gespräch mit Tobias Nolte.

Sonntag, 23. Februar
SRF 1, 10.00 Uhr
Römisch-katholische Radiopredigt
 Pfarreiseelsorger Peter Zürn, Klingnau

SWR 2, 12.30 Uhr
Festival Europäische Kirchenmusik 2024
The Power of Song – Lieder ohne Grenzen. Volksweisen aus Lettland, Litauen und Estland, Hymnen und Freiheitslieder in traditionellen und eigenen Bearbeitungen.

Sonntag, 2. März
SRF 2, 10.00 Uhr
Evangelisch-reformierter Gottesdienst
Jazzgottesdienste werden in Küsnacht ZH seit vielen Jahren regelmässig gefeiert. Musikalisch gestalten den Gottesdienst die 90 Sängerinnen und Sänger der «Swiss Gospel Singers» und Mitglieder des Kirchenchors.

SWR 2, 12.04 Uhr
Lachen verboten!?
Religionen und Humor. Im Bereich der Religionen gibt es wenig zu lachen – das könnte man meinen ...

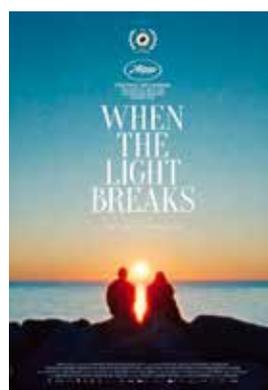
LITERATUR



Stelle dein Können unter Beweis und begib dich mit dem Wunschfisch auf eine aufregende Rätselreise rund um die Erstkommunion! Findest du heraus, welcher Weg durch das Labyrinth führt?

Der Wunschfisch – Rätselwelt zur Erstkommunion
 Pattloch Verlag 2025
 48 Seiten, ISBN 978-3-629-01285-2

FILM



When the light breaks
 Kroatien, Frankreich, Island 2024
 Ab Ende Februar im Kino

Abenddämmerung nach einem langen Sommertag in Island. Von einem Sonnenuntergang zum nächsten begegnet Una, eine junge Kunststudentin, der Liebe, der Freundschaft, dem Kummer und der Schönheit.

Schriftenlesungen

Sa, 22. Februar Kathedra Petri

1 Petr 5,1-4; Mt 16,13-19.

So, 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis

1 Sam 26,2-7-9.12-13.22-23; 1 Kor 15,45-49; Lk 6,27-38.

Mo, 24. Februar Matthias

Apg 1,15-17.20ac-26; Joh 15,9-17.

Di, 25. Februar Walburga

Sir 2,1-11 (1-13); Mk 9,30-37.

Mi, 26. Februar Gerlinde

Sir 4,11-19 (12-22); Mk 9,38-40.

Do, 27. Februar Hl. Gregor von Narek

Sir 5,1-8 (1-10); Mk 9,41-50.

Fr, 28. Februar Roman

Sir 6,5-17; Mk 10,1-12.

Sa, 1. März Roger

Sir 17,1-4.6-15 (1-13); Mk 10,13-16.

So, 2. März 8. Sonntag im Jahreskreis

Sir 27,4-7 (5-8); 1 Kor 15,54-58; Lk 6,39-45.

Mo, 3. März Camilla

Sir 17,24-29 (20-28); Mk 10,17-27.

Di, 4. März Kasimir

Sir 35,1-15; Mk 10,28-31.

Mi, 5. März Aschermittwoch

Joël 2,12-18; 2 Kor 5,20 - 6,2; Mt 6,1-6.16-18.

Do, 6. März Fridolin

Dtn 30,15-20; Lk 9,22-25.

Fr, 7. März Perpetua und Felizitas

Jes 58,1-9a; Mt 9,14-15.



Gottesdienste Wallfahrtskapelle Luthern Bad 2025

Sonntag, 23. Februar

14:00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März

14:00 Uhr, Eucharistiefeier und Krankensegen

Fenster zum Sonntag

TV-Programm: SRF 1

Samstag, 22. Februar, 16:40 Uhr – Talk

Der Pferdeflüsterer aus dem Appenzellerland.

Samstag, 1. März, 16:40 Uhr – Magazin

Meine Bestimmung finden.

Fachstelle Kirchenmusik

GREGORIANIK-SCHOLA

Proprium zum 5. Ostersonntag

Daten: 17./24./31. März, 7./28. April, 12. Mai

Montags, jeweils 18:15 - 19:45 Uhr

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Römerstrasse 7, Olten

Kosten: CHF 120.–, zahlbar vor Kursbeginn –

Keine Rückerstattung bei Absenz.

Konzert: Sonntag, 18. Mai - 19:30 Uhr

Kath. Kirche St. Martin Olten

Orgel: Francesco Saverio Pedrini

Anmeldung bis Samstag, 23. Februar 2025

Konzert im Kloster St. Urban



**SONNTAG, 23. FEBRUAR 2025, 17 UHR,
FESTSAAL KLOSTER ST. URBAN**

Glanz und Gloria des französischen Barocks halten im Festsaal des ehemaligen Klosters St. Urban Einzug.

In seinem Konzert «Grands Motets» bringt der Chorus Conventus St. Urban gross angelegte Werke für Chor, Solisten und Orchester von Michel-Richard de Lalande und Marc-Antoine Charpentier, zwei Repräsentanten der Musik am Hof Louis XIV, sowie des Südfranzosen Jean Gilles zur Aufführung. Kathrin Hottiger, Désirée Mori, Dan Dunkelblum und Ismael Arroniz übernehmen die virtuosen vokalen Solopartien, das Barockorchester Grenzklang bietet die tänzerisch beredete Grundlage, Patrick Oetterli entgeht als maître de cérémonie hoffentlich dem Zeh gefährdenden Dirigentenstab

Grands Motets

Michel-Richard de Lalande (1657-1726):

Super Flumina Babilonis

Jean Gilles (1668-1705): Diligam te, Domine

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704): Ouvertures

Kathrin Hottiger, dessus

Désirée Mori, dessus, haute-contre

Dan Dunkelblum, taille

Ismael Arroniz, basse-taille

Barockorchester Grenzklang

Irene Benito Temprano, Konzertmeisterin

Chorus Conventus St. Urban

Patrick Oetterli, Leitung

Eintritt CHF 30.-

Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Schulpflichtige Kinder gratis

www.arsmusica.ch/Chorus



Katholischer Frauenbund Solothurn
Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF

WIR FRAUEN IN DER KIRCHE
Eine persönliche, aktuelle
Standortbestimmung

Einladung zum Bildungstag



Donnerstag, 10. April 2025
Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz

Frauen prägen und prägen das kirchliche Leben massgeblich: in unseren Pfarreien, den kirchlichen Vereinen, ganz besonders mit ihrer Arbeit in den Frauengemeinschaften und im Katholischen Frauenbund. Wir Frauen machen einen wesentlichen Teil der Kirche aus. Unser Beitrag ist unverzichtbar.

Gleichzeitig mehren sich die Fragezeichen: In welcher Kirche sind wir dabei, sogar aktiv dabei? Können wir uns mit dem Bild, das sie abgibt, weiterhin identifizieren? Wie kann der christliche Glaube an die nächste Generation weitergegeben werden? Und wie steht es mit der Rolle der Frau, trotz jahrelanger Diskussionen? Wir stellen fest: Die Kirche ist in einer Krise.

Trotzdem: Eine Gesellschaft ohne Kirche wäre kälter. Eine Welt ohne Sinn-Antworten wäre leerer. Ein Leben ohne kirchliche Gemeinschaft wäre ärmer – jedenfalls für mich.

Zu diesen Fragen möchten wir uns austauschen. Wir werfen einen kritischen Blick auf die Situation, teilen, was uns bisher getragen hat und suchen nach der Hoffnung, die in die Zukunft führt, trotz allem.

Durch den Tag führt: Luisa Heislbetz, geistliche Begleiterin des KSF und Theologin.

09:30 Uhr Kaffee / Begrüssung - Tagungsbeginn

Einstieg: Teilen, was mich trägt:

eine persönliche Reflexion

11:00 Uhr Teilen, was uns Sorgen macht:

die Krise der Kirche und ihre schwierigen

Seiten heute

14:00 Uhr Teilen, was wir weitergeben wollen:

Kirche ist unverzichtbar, stiftet Sinn

und Zusammenhalt

15:30 Uhr Feiern, dass Gottes Geist uns leitet:

meditativer Abschluss

16:00 Uhr Verabschiedung - Tagungsende

Kosten: Fr. 70.-/Pers.

für die Tagung und Mittagessen

Anmeldung: bis spätestens Montag, 10. März 2025:

Chantal Janz

Im Kornfeld 25, 2540 Grenchen

076 437 22 06

info@frauenbund-so.ch / www.frauenbund-so.ch



@Pastoralraum Olten

Agenda

Montag, 24. Februar

- 16.20 Probe Kinder- und Jugendchor St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten
- 17.00 Probe Kinder- und Jugendchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach
- 20.00 Probe Marienchor
Pfarreisaal St. Marien, Olten

Dienstag, 25. Februar

- 16.00 Sprach-Café der ukrainischen Gemeinschaft
Pfarrsaal St. Marien
- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
- 19.45 Probe des Kirchenchors St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Mittwoch, 26. Februar

- 10.00 Mittwochskaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Bibliotheksaal, Kirche St. Martin, Olten
- 19.45 Bibel teilen
Kirche St. Mauritius, Trimbach

Donnerstag, 27. Februar

- 10.00 Donnschtigskafi
Josefsaal, Kirche St. Martin
- 14.00 Jassen in Trimbach
ref. Lukassaal, Trimbach

Samstag, 1. März

- 08.00 Vorbereitungsanlass Erstkommunion
Pfarreizentrum St. Marien

Montag, 3. März

- 16.20 Probe Kinder- und Jugendchor St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten
- 17.00 Probe Kinder- und Jugendchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach
- 20.00 Probe Marienchor
Pfarreisaal St. Marien, Olten

Dienstag, 4. März

- 11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
ref. Johannaesaal, Trimbach
- 16.00 Sprach-Café der ukrainischen Gemeinschaft
Pfarrsaal St. Marien
- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
- 19.45 Probe des Kirchenchors St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Mittwoch, 5. März

- 10.00 Mittwochskaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 13.30 Vorbereitungsanlass Versöhnungsweg
Mauritiusstube Trimbach
- 17.30 Hora Musica
Klosterkirche, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

7. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 22. Februar

15.00 Beichtgelegenheit
18.00 Taizé-Feier

Sonntag, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Leonhard
Jahrzeit für
Irene Annaheim
11.30 Santa Messa in italiano

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donnschtigskafi
16.45 Rosenkranzgebet

8. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 2. März

09.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Bruder Leonhard
Jahrzeit für
Agatha und Walter Hagmann-
Rothmund
Werner Spielmann
Cécile und Alois Jeker-Clément
11.30 Santa Messa in italiano

Aschermittwoch, 5. März

18.00 Eucharistiefeier mit Austeilung
der Asche

Donnerstag, 6. März

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. März

17.30 Kreuzwegandacht der
indischen Gemeinschaft

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

7. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 23. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Leonhard

Montag, 24. Februar

18.30 Eucharistiefeier der tamilischen
Gemeinschaft

Dienstag, 25. Februar

17.00 Rosenkranzgebet bei der
Marienstatue in der Kirche

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
18.30 Santa Messa in Italiano

Freitag, 28. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Elias De Schepper
Anna Kissling-Jäggi

8. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 2. März

11.00 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Bruder Leonhard

Dienstag, 4. März

17.00 Rosenkranzgebet bei der
Marienstatue in der Kirche

Aschermittwoch, 5. März

09.00 Eucharistiefeier mit Austeilung
der Asche
anschl. Kaffee

18.30 Santa Messa in Italiano

Freitag, 7. März - Herz-Jesu-Freitag

17.30 Eucharistische Anbetung
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Luisa und Hans Geiger-Heule
Liselotte Luder-Lanz

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

7. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 22. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Leonhard
Jahrzeit für
Alma Jundt
Ernst Locher-Bloch
Elisabeth und Theodor
Meier-Müller
Klara Spielmann-Jeker

Mittwoch, 26. Februar

18.45 stille Anbetung

8. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 1. März

17.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Bruder Leonhard
Jahrzeit für
Hedwig und August
Müller-Breitenmoser
Oskar Schenker

Sonntag, 2. März

10.00 Fasnachts-Gottesdienst
mit Musical for you
Johannes Rösch

Aschermittwoch, 5. März

08.00 ökum. Aschermittwochsgottes-
dienst mit den 3./4. Klassen
Kirche St. Mauritius
08.00 ökum. Aschermittwochsgottes-
dienst mit den 5./6. Klassen
ref. Johanneskirche

Freitag, 7. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen
Liturgie von Frauen der
Cookinseln
anschliessend Beisammensein
in der Mauritiusstube

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

7. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 23. Februar

keine Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Februar

17.00 Abendlob

Donnerstag, 27. Februar

10.00 Friedensgebet

8. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 2. März

keine Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. März

17.30 Hora Musica

Donnerstag, 6. März

10.00 Friedensgebet

Freitag, 7. März

09.30 Weltgebetstag der Frauen
Liturgie von Frauen der
Cookinseln
anschliessend Beisammensein
im christkath. Kirchgemeinde-
haus (Kirchgasse 15)
bei Kaffee/Tee und Kuchen

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

8. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 1. März

19.00 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Bruder Leonhard
Jahrzeit für
Walter und Marie
Hufschmid-Bitterli
Ursula und Marie Hufschmid

Kirche St. Josef

Wisen

7. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 22. Februar

19.00 kein Gottesdienst

Donnerstag, 27. Februar

19.00 Elterngebet

Alters- und Pflegeheime

Olten und Trimbach

- Dienstag, 25. Februar**
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Usego-Park
- Donnerstag, 27. Februar**
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
- Freitag, 28. Februar**
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Seniorenresidenz Bornblick
- Dienstag, 4. März**
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen
- Mittwoch, 5. März**
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin
- Donnerstag, 6. März**
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Weingarten
- Freitag, 7. März**
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Kollekten im Pastoralraum

22./23. Februar
Projektteam Jubilate - Chance Kirchengesang

1./2. März
Jesuiten Weltweit - Bildungsarbeit Sri Lanka

Verstorben sind

Katharina Marty-Ashwanden am 14.01., St. Martin
Margaritha Zarrella-Lehmann am 17.01., St. Martin
Rosmarie Fuchs-Stäheli am 18.01., St. Mauritius
Eduard Bürgi am 19.01., St. Martin
Myrtha Wyss-Sigrist am 20.01., St. Martin
Albert Moser am 27.01., St. Martin
Martin Tschuor am 28.01., St. Martin
Willi Zuber am 02.02., St. Mauritius
Urs Planzer am 03.02., St. Martin
Hedwig Locher-Bleicher am 07.02., St. Martin
Francesca Gullo-Serratore am 09.02., St. Martin
Vojtech Franzisek Mares am 09.02., St. Mauritius
Ottília Woxeng-von Arx am 10.02., St. Mauritius
Maria Koch-Gingl am 10.02., St. Mauritius
Heinz Stampfli am 10.02., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Veranstaltungshinweise

Taizé-Feier

Samstag, 22. Februar, 18 Uhr

Chorraum der Kirche St. Martin Olten
Eine wohltuende halbe Stunde, mit den eingängigen Gesängen von Taizé, mit Stille und wenig Worten. Eine kleine, ruhige Insel im Alltag - zum Energie tanken oder einfach zum «Abschalten» - es lohnt sich!



Fyrobe-Träff

Donnerstag, 6. März, 14.30 Uhr

Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten



Bruder Leonhard präsentiert uns anhand einer Tonbildschau den Wallfahrtsort und das Kloster Mariastein.

Ein unterhaltsamer Nachmittag für Frauen und Männer 60 plus mit Zvieri.



**Fasnachtsgottesdienst
für Klein und Gross
Musikalische Mitgestaltung:
«Musical for you»**

Sonntag, 2. März, 10.00 Uhr
Kirche St. Mauritius, Trimbach

Weltgebetstag 2025 - Cookinseln

Herzliche Einladung zum Mitfeiern des Weltgebets-tages am **Freitag, 7. März um 9.30 Uhr** in der Klosterkirche Olten und um **19 Uhr** in der Kirche St. Mauritius in Trimbach.

Kia orana! So begrüßen die Menschen einander auf den Cookinseln und so begrüßen die WGT-Schwestern aus diesem ozeanischen Land auch uns. Es bedeutet: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.»

Das Thema «Wunderbar geschaffen» ist ein wichtiger Teil aus dem Bibeltext der Liturgie, dem Psalm 139. Unsere Schwestern von den Cookinseln schenken uns drei Lebensgeschichten mit denen sie uns zeigen, dass Gott uns kennt, mit uns ist und uns wunderbar geschaffen hat. Die Menschen von den Cookinseln sind stolz auf ihre einzigartige und besondere Kultur. Sie laden uns ein, mehr über sie und ihr Land zu erfahren unter www.wgt.ch.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitfeiern-den ins christkatholische Kirchgemeindehaus (Kirch-gasse 15) zu Kaffee/Tee und Kuchen eingeladen.



Hora Musica Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 5. März um 17.30 Uhr
Klosterkirche Olten

**«Damit alle eine Zukunft haben»
mit Christoph von Arx und Barbara Junker**

Mit Orgel- und Flötenmusik darf unser Tag in der Klosterkirche ausklingen und unsere Seele erfreuen. Dabei denken wir auch nach über die diesjährige ökumenische Kampagne von Fastenaktion und Brot für alle bzw. HEKS und Partnersein:
«Hunger frisst Zukunft.»

Katharina Fuhrer, Texte
Eintritt frei, Kollekte

Weltgebetstag

Freitag, 7. März 2025

9.30 Uhr
Klosterkirche
Olten

19.00 Uhr
Kirche St. Mauritius
Trimbach

Von Frauen von den
Cookinseln vorbereitet
zum Thema
„Wunderbar geschaffen“



© WGT Schweiz

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst.
Anschließend sind alle ins christkatholische Kirchgemeindehaus (Kirchgasse 15) zu Kaffee/Tee und Kuchen eingeladen.

Veranstaltungshinweise

Treffpunkt Buch



Seit 2017 sind wir in unserer Gruppe «Treffpunkt Buch» gemeinsam unterwegs. Während dieser Zeit haben wir elf Bücher gelesen und uns darüber ausgetauscht. Die Reihenfolge war in etwa so, wie auf dem Foto abgebildet. Eine bunte Palette von Titeln und Autoren. Gemeinsam ist allen, dass es um die Auseinandersetzung mit Kirche – Religion – Spiritualität im Kontext praktizierten Christseins geht.

Wiederum fiel es uns nicht leicht, aus den vorgeschlagenen Büchern eines für die kommenden Monate auszuwählen. Mit Silja Walters geistlichem Tagebuch «**Die Beichte im Zeichen des Fisches**» freuen wir uns auf weitere spannende Leserunden jeweils am Freitagabend im Pfarreiheim St. Martin, **18.00 bis 19.30 Uhr: 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 13. Juni.**

Regina Stillhart

Heimosterkerzen verzieren

Wir freuen uns mit Ihnen Heimosterkerzen zu verzieren. An folgenden Dienstagen treffen wir uns jeweils um **14 Uhr** im Pfarrhaus St. Marien:

11., 18. und 25. März.

Wir bitten um Anmeldung im Sekretariat unter 062/287 23 11.



Ein Nachmittag voller Spiel und Spass

Dieser Anlass ist ein Angebot des «Jugendraum Olten».

Für alle ab der 6. Klasse.

Samstag, 15. März, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Bifang-Turnhallen, Olten

Mitnehmen: Turnkleidung und Hallenschuhe

Verpflegung: Für ein Zvieri ist gesorgt!

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen

Anmelden bis 10. März per WhatsApp 079 969 78 86 oder per Mail an hansjoerg.fischer@katholten.ch.

Osterfreude hat viele Gesichter

Der Chor von St. Martin in Olten hat in seiner fast 140 – jährigen Geschichte schon einige Male bewiesen, auch ein neugieriger Chor zu sein. Seine Freude an Neuem führt den Chor bisweilen dazu, nebst dem Weg eines traditionellen Repertoires auch weniger ausgetretene Pfade zu bewandern. Das Bewusstsein, dass die Welt augenscheinlich gleich weiterlebt, aber durch die Auferstehung Jesu eine gänzlich neue Perspektive gewonnen hat, kommt nun in der Musik der Ostermesse am **Sonntag, 20. April** zum Ausdruck. Es handelt sich um Werke des zeitgenössischen britischen Komponisten Paul Carr, insbesondere um Teile aus seinem «Requiem for an Angel», «The Light of Love» und «If Easter be not True». Letzteres als Uraufführung. Dazu werden abgestimmte Lieder aus dem Kirchengesangbuch, sowie das Halleluja aus «A Mass of Joy and Praise» von Stephen MacManus gesungen. Die Ausführenden sind der Martinschor mit Gästen, der Kinder- und Jugendchor, die Camerata 49 unter Konzertmeister Andreas Kunz, die Solisten Sophia Seemann, Sopran, und Gabor Kabok, Bassbariton, sowie Francesco Saverio Pedrini, Orgel, unter der Gesamtleitung von Viktor Majzik. Da die Texte nicht nur in Deutsch und Latein, sondern auch original in Englisch gesungen werden, wurde zuhanden der Messebesucher eine Schrift mit allen Übersetzungen, ergänzt mit Angaben und Anmerkungen des Komponisten zusammengestellt. Dass eine Ostermesse auch wenige Sätze aus einem Requiem enthält, mag den liturgiekundigen Messebesucher überraschen. Doch genau diese Sätze beziehen sich auf die Auferstehung, nehmen sie vorweg und lassen eine berührende, innerliche Freude aufkommen. Ostern will nicht nur ein Fest tosenden Jubels sein, sondern auch aufrichtige, persönliche Empfindung schaffen, besonders für die jüngere Generation. Dazu sagt Paul Carr: «Mein Wunsch war, Licht zu komponieren, Licht hinein in die Herzen». In einer Zeit von fast allgegenwärtigem technischen Wissen wird das Bedürfnis nach authentischer Liebe Gottes, die man sich nicht verspielen kann, immer grösser. Musik reicht oft weiter als Worte. Lassen wir uns den Klang von Paul Carrs Werk am Ostersonntag zu Herzen gehen.

Viktor Majzik / Charlotte Kanzso

OSTERN 2025
IN ST. MARTIN OLTEN
Paul Carr
TEILE AUS
MESSEN VON PAUL CARR
IF EASTER BE NOT TRUE
(URAUFFÜHRUNG)
FÜR CHOR, SOLI, ORCHESTER UND ORGEL

KIRCHENCHOR ST. MARTIN MIT GÄSTEN
CAMERATA 49
FRANCESCO SAVERIO PEDRINI | ORGEL
SOPHIA SEEMANN | SOPRAN
GABOR KABOK | BASS-BARITON
VIKTOR MAJZIK | GESAMTLEITUNG

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MITSINGEN

PROBEN
BIBLIOTHEKSAAL ST. MARTIN OLTEN

JANUAR 8. | 15. | 22. | 29.
FEBRUAR 5. | 19. | 26.
MÄRZ 5. | 12.
APRIL 2. | 9. | 16.
JEWEILS 19.30-21.30 UHR

GOTTESDIENST
SONNTAG, 20. APRIL 2025 | 09.30 UHR

KONTAKT
WWW.MARTINSCHOR-OLTEN.CH
MARTINSCHOR-OLTEN@BLUEWIN.CH
TELEFON 079 293 21 23

Erstkommunionsvorbereitung: Kirche erleben

Es war toll: Bis auf zwei Kinder kamen alle zur Vorbereitung der Erstkommunion. 26 Kinder sassen im Kreis und lernten Br. Leonhard kennen, der in einem Rucksack einiges mitbrachte, das für sein Leben bedeutsam ist. 26 Kinder und einige Eltern sangen und übten mit Viktor Majzik die stimmungsvollen Erstkommunionlieder. Beim anschliessenden Entdecken der Kirche stiessen wir auch auf einen Schatz. Sein Name ist nicht ganz einfach, die Kinder versuchten ihn mit ihren gesammelten Buchstaben zu legen: Beginnt mit T und endet mit L. 26 Kinder schnupperten auch MinistrantInnenluft, und sicher liessen sich einige fürs Dabeisein begeistern.

*Für die Erstkommunion St. Marien und St. Martin
Regina Stillhart und Paula Ballester*



Spielnachmittag der Minis St. Marien



Mittags- tisch

Dienstagmittagstisch

Dienstag, 18. März, 12.00 Uhr

Pfarrsaal St. Marien

Kosten: Jugendliche und Erwachsene Fr. 10.-, Schulkinder Fr. 5.-, Vorschulkinder gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig. An den gedeckten Tisch sitzen! Essen in Gemeinschaft mit anderen – egal ob Jung oder Alt!



Konfessionelles Fenster 1./2. Klasse

Einladung der 1./2. Klässler, im Pastoralraum Olten (Starrkirch, Trimbach, Hauenstein, Wisen) zum nächsten Anlass: **Samstag, 22. März**
Kirche St. Martin, Olten

Zeit: 16.30 bis 19.00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Kirche St. Martin

Thema: Fastenzeit

Um 18.00 Uhr Besuch des Gottesdienstes mit eigenen Elementen für die Kinder. Dazu sind auch die Eltern und Geschwister herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch!

*Paula Ballester, Monika Boeschenstein, Rita Eng,
Anita Meyer (anita.meyer@katholten.ch)*

Kletterspass im Momentum Olten am 31. Januar

Die Minis des Pastoralraumes begaben sich auf ein sportliches Abenteuer in der Kletterhalle Momentum Olten, das von Simon Ebner, einem erfahrenen ehemaligen Minileiter, geleitet wurde. Die Kinder wurden behutsam in die Welt des Kletterns eingeführt und konnten schon bald die verschiedenen Herausforderungen und Spiele mit Begeisterung annehmen.

Während einige der Kinder mutig die Kletterwände erklommen, entschieden sich andere dafür, den Skatepark mit ihren flinken Trotinetts zu erkunden. Die fröhliche Atmosphäre und die strahlenden Gesichter der Minis füllten den Raum mit Freude und Begeisterung. Es war ein Abend voller Lachen, Spiel und Spass.

Olivia Imhof, Sozialpädagogin



Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73

Pastoralraumleitung vakant
Pastoralraumkoordination Luisa Heislbetz
Verantwortung Bischofsvikariat St. Verena
Edith Rey Kühntopf
Leitender Priester vakant
Kaplan Bruder Leonhard Sexauer
Sozialdienst Tina Flückiger, 062 837 07 12
Religionsunterricht Anita Meyer, 062 287 23 19
Kinder- und Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Georg Grass

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Ringstrasse 38
Beat Hug, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25
Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin Baslerstrasse 124
Ursula Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch

www.rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung

Mi und Fr 09.00–12.00

Vize-Präsident

Mattheus Den Otter

Finanzverwalterin

Liselotte Heinzl

Assistentin Verwaltung

vakant

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident Johannes Rösch, 062 293 02 01

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Giuseppe Manfreda
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattstr. 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 076 447 79 25 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-italiana-olten.ch
www.missione-italiana-olten.ch

Martedì 4.03.: Tavolata del Martedì Grasso. Ore 11.45 nella Josefsaal St. Martin Olten. Per informazione e iscrizioni chiamare la Missione.

Giovedì 6.02.: ore 14.00 nella sala parrocchiale di Dulliken incontro «Amici del giovedì».

Sabato 8.03.: Festa della Donna Ore 18.00 nella Josefsaal St. Martin Olten

Cena e animazione con musica, balli e soproese!

Informazioni e iscrizioni in Missione:
www.missione-italiana-olten.ch oppure abbonare (gratuito) il canale della Missione: <https://whatsapp.com/channel/0029VahpqD3DTkKCQHnTCIIt>

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Juan José González Espada

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapelle Altersheim St. Martin, Grundstrasse 2,
4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao-catolica-de-lingua-portuguesa

SANTE MESSE

Sabato 22.2.: ore 16 Messa a Schönenwerd.

Domenica 23.2.: ore 11.30 Messa a St. Martin

Mercoledì 26.2.: ore 18.30 Messa a St. Marien

Sabato 1.3.: ore 16 Messa a Schönenwerd

Domenica 2.3.: ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

Durante le Messe per chi lo desidera unzione degli infermi.

Le Ceneri

Mercoledì 5.3.: ore 18.30 Messa a St. Marien Olten
con distribuzione delle Ceneri.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 24.2.: ore 20 Bibliotheksaal preghiera gruppo RnS. **Giovedì 27.2.:** ore 20 nella Bibliotheksaal St. Martin prove di canto.

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 23. Februar, 7. Sonntag im Jahrkreis

10.30 Wortgottesdienst
mit Diakon Waldemar Cupa
Jahrzeit für:
Trudy Lack-Wyss

Samstag, 1. März

16.30 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier - mit Krankensalbung
mit Priester Konrad Mair
anschliessend Chilekafi

Gemeinsame Kollekten

23. Februar: Jubilare – Chance Kirchengesang
Das Projektteam Jubilare – Chance Kirchengesang
erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangs-Medi-
en, anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein
gedrucktes Buch wird auch künftig nicht verzichtet. Das
Opfer unterstützt die Arbeit des Projektteams.

2. März: Catholica Unio
Unterstützt die oftmals bedrängten Christinnen und
Christen des Ostens. Helfen Sie mit bei dieser
ökumenischen Aufgabe! Die Christinnen und Christen
der Ostkirchen werden es Ihnen danken.

7. März: Ökumenischer Weltgebetstag
Ökumenische Weltgebetstagsfeier, nach Vorlage von
Frauen der Cook-Inseln. Die Idee des Weltgebetstags.
Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den
Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150
Ländern der Welt miteinander!

Fastenaktion

In den Tagen ab Aschermittwoch, 5. März 2025, er-
halten Sie per Post ein Couvert mit dem Fastenkalen-
der, einem Fastensäckli und dem Begleitbrief für die
ökumenische Kampagne 2025 in der Fastenzeit. Ge-
meinsam mit der christ-katholischen und der refor-
mierten Kirche unterstützen wir ein ökumenisches
Projekt «Hunger frisst Zukunft».

Falls Sie keine Post erhalten haben, können Sie sich
gerne bei uns im Sekretariat melden:
telefonisch unter 062 209 16 90 von 8.30 - 11.30 Uhr
oder per Mail sekretariat@kath-untergaeu.ch.



Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 23. Februar 7. Sonntag im Jahrkreis

09.00 Wortgottesdienst in Rickenbach
mit Diakon Waldemar Cupa

Mittwoch, 26. Februar

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum
mit Diakon Waldemar Cupa

Donnerstag, 27. Februar - schmutziger Donnerstag

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
mit Diakon Waldemar Cupa
anschliessend Kaffee in der Sakristei

Sonntag, 2. März, Fasnachtsgottesdienst, 8. Sonntag im Jahrkreis

10.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
mit Seelsorger, Adrian Bolzern
Jahrzeit für:
Franz Xaver Fürst und seine Frau Anna geb.
Studer.

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch

10.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
im Seniorenzentrum
mit Priester Konrad Mair

Donnerstag, 6. März

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
in Hägendorf mit Priester Konrad Mair

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 22. Februar

17.30 Wortgottesdienst in Kappel
mit Diakon Waldemar Cupa

Dienstag, 25. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
mit Diakon Waldemar Cupa

Sonntag, 2. März, 8. Sonntag im Jahrkreis

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Krankensonntag mit Krankensalbung
mit Priester Konrad Mair
Jahrzeit für:
Agnes Heer-Meier
Walter Richener Aerni und
Margrith Richener Aerni
Katharina Studiger-Baumann

Dienstag, 4. März

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
mit Priester Konrad Mair
anschliessend Mittwochskaffee im Pfarreisaal

Freitag, 7. März

18.00 Ökumenische Weltgebetstagsfeier, nach
Vorlage von Frauen der Cook-Inseln,
anschliessend gemütliches Beisammensein im
Pfarreisaal.



Röseligarten im Pfarreizentrum Hägendorf

Machen Sie mit beim Singen, Geschichten hören,
gemütlichen Beisammensein und Kaffee mit Zopf
geniessen, gute Gespräche führen, danach Lotto
spielen und schmackhafte Preise gewinnen.

Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 4. März
von 14 bis 17 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf**
statt. Falls ein Fahrdienst gewünscht wird, mel-
den Sie sich bitte bei Frau Monika Flückiger,
Telefon 079 532 19 89.

Wir freuen uns auf euer Kommen.



Offener Kafi-Träff in Kappel

Am **Dienstag, 25. Februar, von 14 Uhr bis 16 Uhr**,
findet dieser gemütliche Nachmittag mit ver-
schiedenen Spielmöglichkeiten im Pfarreisaal in
Kappel statt.

Kontaktperson Frau Beatrix Ledergerber, die unter
Tel. 062 216 36 07 oder 079 381 44 59 erreichbar ist.

Ein Fahrdienst ab Haus ist möglich.

Herzlich willkommen!

Krankensalbung

Das Sakrament der Kranken-Salbung

Liebe Leser*innen,

Gott ist uns nahe in allen Lebenslagen, von der Wiege bis zur Bahre. Ganz offiziell und prominent ist Gott uns nahe in seinen 7 Gnadenquellen, die wir die SAKRAMENTE nennen. Eines von den Sieben möchte ich Euch näher bringen, damit Ihr, wenn Ihr sie braucht, auch in Anspruch nehmen könnt.

Dazu zitiere ich auszugsweise aus dem "YOUCAT", dh aus dem Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, aufgebaut in Frage-und-Antwort-Form, siehe Originaltext bei Nr. 240 - 46.

Und ich füge eigene Gedanken und Erklärungen hinzu, aus meiner langjährigen Erfahrung als Kranken- und Spital-Seelsorger.

I. Was war das Verständnis von KRANKHEIT in Israel zur Zeit Jesu?

Antwort: Häufig wurde sie als Prüfung, ja, als Strafe Gottes aufgefasst; entweder für die eigenen Sünden, oder für die Sünden der Anderen (auch der Vorfahren).

II. Warum zeigt Jesus so viel Interesse an den Kranken?

Antwort: Jesus kam, um Gottes Liebe zu zeigen. Er formulierte es so: "Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken" (Mk 2,17)

So suchten gerade die Kranken die Nähe Jesu und versuchten, ihn zu berühren, "denn es ging eine Kraft von ihm aus, die Alle heilte" (Lk 6,19).

Krankheiten gibt es nicht nur körperlich, sondern auch seelisch (psychisch).

Gott aber will, dass wir an Leib und Seele gesund werden - und bleiben; das verwirklicht sich endgültig sobald wir nach dem Tod für immer mit Gott verbunden sind.

III. Warum muss sich die Kirche besonders um die Kranken kümmern?

Antwort: Weil Jesus seine Heilungs-Vollmacht an seine Kirche weitergibt und insbesondere seinen Jüngern verspricht: "In meinem Namen werden die Kranken, denen Ihr die Hände auflegt, gesund werden" (Mk 16,18).

Zu den entscheidenden Merkmalen des Christentums gehörte es immer, dass die Alten, Kranken und Pflegebedürftigen im Mittelpunkt standen. Und warum? Weil Jesus selbst sich mit ihnen identifiziert und solidarisiert, mit den Worten: "Was Ihr den Geringsten meiner Brüder und Schwestern (Gutes) tut, das tut Ihr Mir!" (Mt 25,40) Genau deswegen - als ein Beispiel von vielen im Laufe der Geschichte - nahm sich Mutter Teresa der Sterbenden in den Slums von Kalkutta an.

Der deutsche Schriftsteller Heinrich Böll (1917-85) sagte in diesem Zusammenhang: "Selbst die allerschlechteste christliche Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache, und mehr noch: Liebe für diejenigen, die der heidnischen wie der gottlosen (säkularisierten, Anm. d. Schreibers) Welt nutzlos erschienen und erscheinen."

IV. Für wen ist das Sakrament der Krankensalbung gedacht?

Antwort: Es ist gedacht für jeden Gläubigen, jung oder alt, der/die sich in einer gesundheitlich kritischen Situation befindet. Sie kann auch empfangen werden von Dementen, von Bewusstlosen oder im Koma Liegenden.

Die Krankensalbung kann auch mehr als einmal empfangen werden, zum Beispiel vor einer medizinischen Operation.

Die Biblische Grundlage der Krankensalbung findet sich im Jakobus-Brief (5,14), wo es heisst: "Ist eine/r von euch krank? Dann rufe die Ältesten (= Presbyter / Priester) der Gemeinde; sie sollen Gebete über dich sprechen und dich im Namen des Herrn mit ÖL salben."

V. Wie wird die Krankensalbung gespendet?

Antwort: Der wesentliche Ritus der Krankensalbung besteht also in der von Gebet begleiteten Salbung der Stirn und der Hände mit heiligem Öl, mit folgenden Worten: "Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. - Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf."

VI. Wie wirkt die Krankensalbung?

Antwort: Sie schenkt Trost, Frieden und Kraft und verbindet auf eine tiefe Weise mit Christus - denn er hat unsere Ängste (auch die Todesangst) durchgemacht und unsere Schmerzen an seinem Leib getragen. Bei manchen bewirkt die Krankensalbung auch körperliche Heilung. Sollte aber Gott jemand zu sich heimrufen wollen, so schenkt er in der Salbung die Kraft für alle körperlichen und seelischen Kämpfe auf dem letzten Weg.

VII. Wer kann die Krankensalbung spenden?

Antwort: Da die Krankensalbung sündenvergebende Wirkung hat, ist ihre Spendung Bischöfen und Priestern vorbehalten; denn sie handeln in der Kraft der Vollmacht, die Christus Ihrer Weihe gegebenen hat. Es ist dies dieselbe Vollmacht, die Jesus seinen Aposteln am Auferstehungstag gegeben hat: "Empfange den Heiligen Geist; wem Ihr die Sünden vergebt ..." (Joh 20,23).

Kaplan Konrad Mair

PS: Gerne komme ich zu denen, die bettlägerig oder hausgebunden sind, zur Spendung dieses Sakramentes. Sie können mich erreichen unter der Nummer 079 836 73 56 oder wenn Sie sich mit unserem Sekretariat 062 209 16 90 in Verbindung setzen.



Wunderbar geschaffen

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).

Zusammen wollen wir diese Liturgie feiern mit dir und dir und vielleicht auch mit dir?

Am Freitag, 7. März 2025 um 18 Uhr in der kath. Kirche in Kappel.

Jeweils um 17.45 Uhr gibt es einen Fahrdienst ab Boningen (Schnäggehalle), Gunzgen (Pfarreiheim) und Hägendorf (Coop).

Wir freuen uns, dich bei uns zu begrüssen und dich in die Welt der Cookinseln zu einführen.



Herzlich das WGT Team

Fasnachtsgottesdienst in Hägendorf

Wir laden Sie herzlich ein, am **Sonntag, 2. März um 10.30 Uhr am Fasnachtsgottesdienst in Hägendorf** teilzunehmen. Alle sind herzlich eingeladen mit oder ohne Maskierung/Verkleidung.

Die «Hägageri-Gugge» begleitet den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend lädt die Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach zum traditionellen Essen mit Mehlsuppe und Zopf im Pfarreizentrum Hägendorf ein. Allen Beteiligten herzlichen Dank!





Seelsorgeverband Untergäu

Die Pfarreien Gunzgen, Hägendorf-Rickenbach und Kappel-Boningen mit ca. 4'300 Mitgliedern, bilden gemeinsam den Seelsorgeverband Untergäu in einer Gegend mit hoher Wohn- und Lebensqualität.

Wir suchen **per 1. Mai 2025** oder nach Vereinbarung eine/n

Pfarrreisekretärin/Pfarrreisekretär 50-70%

Aufgaben

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Telefon, Empfang, Korrespondenz, Administration, Koordination, Planung und Organisation, usw.)
- Erstkontakt für Hilfesuchende
- Redaktionelle Aufgaben für unsere Website, soziale Medien und das Pfarrblatt
- Führen der Pfarramtsbuchhaltung, der Pfarreiagenda und der Pfarreibücher

Voraussetzungen

- Kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in Sekretariatsaufgaben
- gute PC-Kenntnisse und die Bereitschaft die Anwendung von pfarramtspezifischer Software zu lernen
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Organisatorisches Flair und Teamfähigkeit
- Freude am Kontakt mit verschiedenen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- Persönlichkeit mit Sozialkompetenz, zuverlässig, offen und diskret
- Mitgliedschaft in der Kirche und Beheimatung im Glauben

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit
- vielseitiges und selbständiges Aufgabengebiet
- eine sorgfältige Einführung in die verschiedenen Tätigkeiten
- zeitgemässe Lohn- und Sozialleistungen

Auskunft

Waldemar Cupa, Pfarreileiter, Tel. 076 377 63 31, waldemar.cupa@kath-untergaeu.ch

Bewerbung bis 14. März 2025 an

Monika Flückiger, Präsidentin Seelsorgeverband
Seelsorgeverband Untergäu, Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
praesidium.haegendorf@kath-untergaeu.ch

Pfarrreise ins Burgund vom 22. - 25. September 2025

Liebe Pfarreiangehörige, wir laden Sie ein an einer viertägigen Pfarrreise ins Burgund teilzunehmen.

Unsere Leistungen:
Fahrt in modernem Car der Firma Wyss / Unterkunft im Hotel Odalys*** / Halbpension inkl. Wasser / Alle Eintritte und Führungen inbegriffen

Preise:
CHF 610.00 pro Person im Doppelzimmer /
CHF 700.00 im Einzelzimmer

Anmeldung:
Mit separatem Formular bis 28. Februar 2025 (elektronisch oder in Papierform erhältlich im Pfarrreisekretariat, Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel. Tel: 062 209 16 90.

Ihre Reiseleitung

Waldemar Cupa, Diakon 076 377 63 31

Adressen

www.kath-untergaeu.ch

Sekretariat 062 209 16 90

Notfallnummer 062 209 16 98

kath. Pfarramt Gunzgen
kath. Pfarramt Hägendorf
kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
sekretariat@kath-untergaeu.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr in Kappel

Sekretariat

Charlotte Gantert-Oswald
Martha Lüscher-Rudolf von Rohr

Gemeindeleitung a.l.

Diakon Waldemar Cupa, 076 377 63 31
waldemar.cupa@kath-untergaeu.ch

Mitarbeitender Priester

Konrad Mair, 079 836 73 56
konrad.mair@kath-untergaeu.ch

Sakristane der Kirchen

Boningen: E. Jäggi, 076 471 62 17
Gunzgen: G. Schafer, 079 332 65 67
M. Kaufmann, 078 663 50 24
Hägendorf: D. Brack, 079 323 17 87
Kappel: I. Tordai, 079 369 85 46
Rickenbach: A. Erni, 079 624 96 92

Reservationen

. Pfarreiheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

. Pfarreizentrum Hägendorf und Pfarreisaal Kappel:
Kath. Pfarramt Kappel, Tel. 062 209 16 90
sekretariat@kath-untergaeu.ch

Liturgie

Samstag, 22. Februar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Helen und Wilhelm
Gmür-Schumacher
Kollekte: Jubilate-Chance Kirchengesang

Sonntag, 23. Februar – 7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Mittwoch, 26. Februar

09.45 Gottesdienst im Marienheim

Samstag, 1. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Georg Studer-Frey
Kollekte ARCADIS, Olten

Sonntag, 2. März – Krankensonntag

10.00 Gottesdienst mit Krankensegnung
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Donnerstag, 6. März

09.15 Gottesdienst der FG

Samstag, 8. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Elisabeth Strub-Schmidt,
Mathilde Schmidt, Karl Strub-Schmidt,
Beatrice Werthmüller-Strub, Geschwister
August und Sophie Steinmann, Josef und
Emma von Arx-Luhr
Kollekte Jugendwerk Don Bosco, Beromünster

Sonntag, 9. März – 1. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Pfarrarbeit

Der Tag der Kranken



ist eine wertvolle Gelegenheit, innezuhalten und über die Bedeutung von Gesundheit und Fürsorge nachzudenken. An diesem Tag erinnern wir uns nicht nur an die Herausforderungen, die viele Menschen im

Umgang mit Krankheiten und gesundheitlichen Problemen erleben, sondern auch an die Stärke und den Mut, die sie dabei zeigen.

Es ist ein Tag, um Mitgefühl und Solidarität zu zeigen – sowohl für die Kranken selbst als auch für die Menschen, die sie pflegen. Die Pflegekräfte, Ärzte und Angehörigen leisten oft unermüdliche Arbeit, um das Wohlbefinden der Erkrankten zu fördern. Ihre Hingabe und ihr Einsatz sind von unschätzbarem Wert.

Darüber hinaus sollten wir auch die eigene Gesundheit wertschätzen und uns bewusst machen, wie wichtig es ist, auf unseren Körper und Geist zu achten. Der Tag der Kranken kann uns dazu anregen, gesunde Gewohnheiten zu pflegen und uns um unser eigenes Wohlbefinden zu kümmern.

Letztlich ist dieser Tag eine Einladung, Dankbarkeit zu empfinden – für die Gesundheit, die wir haben, und für die Unterstützung, die wir in schwierigen Zeiten erfahren. Lassen Sie uns gemeinsam für die Kranken beten und ihnen Hoffnung und Trost schenken.

ER begleitet uns

Unser Gott lässt uns nicht allein auf steinigem Weg
Er sagt uns seine Nähe zu in all unsere Einsamkeit hinein.

Wie einsam, wie verlassen,
wie geknickt, wie zerbrochen
wir auch sein mögen,
ER begleitet uns, ER erwartet uns.

Zum Tag der Kranken wird am **Sonntag, 02. März, um 10.00 Uhr** ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Im Rahmen dessen wird Krankensegnung erteilt. Besonders diejenigen sind eingeladen, die wegen einer Krankheit oder einem Gebrechen die Krankensegnung empfangen möchten.

Organisatorische Vorbereitungen übernehmen für den Gallusverein Toni Fleischli, Tel: 079 665 82 58.

Möge es uns gelingen, dass wir allen Kranken und Altersgruppen das Gefühl geben, ein gleichwertiger und wichtiger Teil unserer Gemeinde zu sein.

Euer Diakon, S. Muthupara



Weltgebetsstag der Frauen
Freitag, 07. März, 19.00 Uhr
im katholischen Pfarrheim

Cookinseln

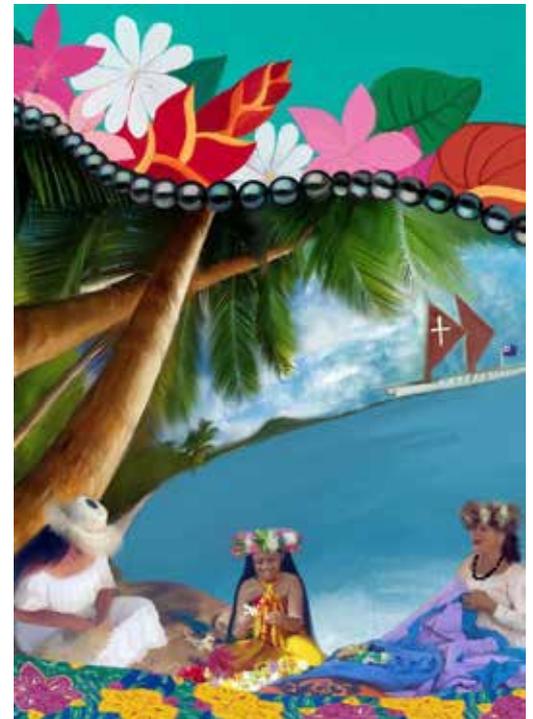


Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).



Herzliche Einladung zum Mitfeiern Anschliessend Kuchen und Kaffee/Tee im Pfarrheim.



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Einladung zur 78. Generalversammlung

Montag, 17. März 2025
19.00 Uhr, Festhalle Alp

Traktanden

1. Begrüssung
2. Essen
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Protokoll der GV vom 4. März 2024
5. Jahresbericht 2024
6. Jahresrechnung 2024 / Revisorenbericht / Budget 2025
7. Jahresbeitrag 2026
8. Mutationen: Verstorbene Mitglieder, Austritte, Verabschiedungen, Neumitglieder
9. Wahlen
10. Jahresprogramm 2025 / 2026
11. Anträge
12. Verschiedenes / Rückmeldungen
13. Dank und Schlusswort

Der Vorstand freut sich auf viele Anmeldungen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Sonntag, 23. Februar

11.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung der 3. Klässler:innen zusammen mit Erlinsbach, St. Nikolaus Kirche in Erlinsbach
Dominic Kalathiparambil, Esther Akermann und Gudrun Schröder

Mittwoch, 26. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
10.00 Christkath. Eucharistiefeier, BPZ Schlossgarten

Sonntag, 2. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner

Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier mit Aschenverteilung
Dominic Kalathiparambil, Siegfried Falkner
10.00 Kath. Gottesdienst, BPZ Schlossgarten
Anna-Marie Fürst

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 23. Februar

11.00 Familiengottesdienst mit Erneuerung Taufversprechen
Siegfried Falkner, Mirjam Rippstein, Erstkommunionkinder
12.30 Taufe von Mateo Erni
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst
18.00 ökumenische Jubilate Taizé-Feier
Stefan Wagner, Verena Bürge

Donnerstag, 27. Februar

10.00 Eucharistiefeier in der OASE
Dominic Kalathiparambil

Freitag, 28. Februar

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 2. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Dominic Kalathiparambil

Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch

09.00 Wort- und Kommunionfeier, Sr. Hildegard
Anschliessend Kaffee im Haus der Begegnung

Herz-Jesu-Freitag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Winznau

St. Karl Borromäus

Samstag, 22. Februar

10.00 Taferinnerungsfeier
Dominic Kalathiparambil, Brigitt von Arx

Sonntag, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Samstag, 1. März

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner

Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch

19.00 Wort- und Kommunionfeier, Anna-Marie Fürst

Lostorf

St. Martin

Samstag, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier und Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung
Dominic Kalathiparambil, Mirjam Rippstein

Mittwoch, 26. Februar

08.30 Morgenlob, Daniela Bühlmann
Anschliessend Morgenessen im Sigristenhaus
19.00 Friedensgebet

Freitag, 28. Februar

19.30 Wort- und Kommunionfeier in Mahren
Siegfried Falkner

Sonntag, 2. März

11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung,
Dominic Kalathiparambil

Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch

19.00 Friedensgebet zu Aschermittwoch mit
Aschenverteilung
Dominic Kalathiparambil, Daniela Bühlmann

Freitag, 7. März

08.30 Weltgebetstag, anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Stüsslingen

Peter und Paul

Samstag, 22. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner

Donnerstag, 27. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Sonntag, 2. März

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner

Montag, 3. März

18.30 Zur inneren Quelle finden – stille Meditation
Andrea-Maria Inauen

Mittwoch, 5. März - Aschermittwoch

19.00 Wort- und Kommunionfeier mit Aschenausteilung,
Andrea-Maria Inauen

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 22. Februar

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 23. Februar

11.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung der 3. Klässler:innen zusammen mit Niedergösgen
Dominic Kalathiparambil, Esther Akermann und Gudrun Schröder

Mittwoch, 26. Februar

19.00 Rosenkranz

Donnerstag, 27. Februar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 28. Februar 2025

09.00 Eucharistiefeier, Laurenzenkapelle
Dominic Kalathiparambil
10.15 Eucharistiefeier, AZ Mühlefeld
Dominic Kalathiparambil

Samstag, 1. März

Keine Beichtgelegenheit

Dienstag, 4. März

19.00 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil

Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch

19.00 Eucharistiefeier mit Aschenverteilung
Hashbin Kadamparambil

Donnerstag, 6. März

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 7. März

09.30 Anbetung mit MFM
10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung



**Katholische Kirche
Region Gösgen**

Infolge des Wechsels eines Katecheten (RPI) in die Seelsorge und (sich abzeichnenden) Pensionierungen von Katechetinnen suchen wir auf das neue Schuljahr 2025/2026 eine/einen

Religionspädagogin / Religionspädagogen und/oder Katechetin / Katechet (60 – 80 %)

Das Pensum kann auch aufgeteilt werden. Ab Schuljahr 2026/2027 kann die Stelle weiter ausgebaut werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
pr-goesgen.ch/News

Kollekten im Pastoralraum

23.02. Jubilate – Chance Kirchengesang
02.03. Don Bosco

Adressen

www.pr-goesgen.ch

Notfallnummer 079 755 48 44 (bes. für Todesfälle)

Pastoralraumleitung Andrea-Maria Inauen,
Tel. 062 849 05 61

Leitender Priester Dominic Kalathiparambil,
Tel. 076 232 06 67

Leitungsassistentin Shenaz Zardet, Tel. 062 849 05 64

Erwachsenenbildung und Projekte Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93

Kirchenmusik Mojca Lavrenčič
Tel. 077 236 31 25

Religionsunterricht 1. bis 6. Klasse Esther Akermann, Tel. 062 844 04 32

Religionsunterricht Oberstufe Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93

Wegbegleitung / Palliative Care Daniela Bühlmann,
Tel. 062 298 11 32

Katechetin RPI Denise Haas, Tel. 062 849 05 63,
079 218 25 92

Gemeindeanimatorin in Ausbildung Gabriella Scozzafava,
Tel. 078 861 16 54

Kaplan Hashbin Kadamparambil
Tel. 062 849 05 64

Seelsorgerinnen Schwester Hildegard, Tel. 062 295 06 78
Anna-Marie Fürst, Tel. 062 844 15 07

Hunger frisst Zukunft – Fastenaktion 2025



Zur Fastenzeit eröffnen die beiden Hilfswerke Fastenaktion und HEKS (Brot für alle) die ökumenische Kampagne 2025 mit einem neuen Drei-Jahres-Zyklus zum Thema **Hunger bekämpfen**. Bitte beachten Sie den Brief zur Fastenzeit, den Sie zusammen mit dem Fastenkalender in diesem Pfarreiblatt vorfinden. Erfahrungsberichte zeigen, wie Hunger nicht schicksals ergeben angenommen werden muss, sondern dank gemeinsamer Anstrengung gemildert oder abgewendet werden kann. Zusammen können wir viel bewirken!

Eine besinnliche Fastenzeit wünscht Ihnen allen
Ihr Seelsorgeteam

Besinnungsweg für alle Generationen

Thema «Einpacken – Auspacken – Und jetzt?»

Die verschiedenen positiven Rückmeldungen zum Besinnungsweg freuten uns sehr und bewogen uns, auch dieses Jahr wieder den Besinnungsweg für alle Generationen anzubieten.

Der Besinnungsweg ist ein Weg zu Dir - Ein Weg zur Versöhnung. Er bietet die Gelegenheit, sich bei verschiedenen Stationen mit dem eigenen Leben und mit dem, was wir in unserem Lebensrucksack mit uns herumtragen, auseinander zu setzen. Er ist eine Einladung, sich bewusst Zeit zu nehmen, in den eigenen Lebensrucksack zu schauen, um über die Beziehungen zu anderen Menschen und sich selbst nachzudenken. Er gibt die Möglichkeit, Versöhnung auf eine wohlthuende, aufrichtende und befreiende Art zu erfahren und das Heilende und Befreiende zu erleben. Er ist ein Geschenk, um gestärkt und befreit wieder in den Alltag zurückzukehren.

Der Besinnungsweg beginnt jeweils in der Kirche und kann von Besinnungsstation zu Besinnungsstation den Zahlen entlang gegangen werden. Anmeldung braucht es nicht. Die Kirchen sind zu diesen Zeiten während dem Tag offen.

Zeiten und Orte:

Mittwoch, 5. März 8:00 Uhr bis Freitag, 07. März 15:00 Uhr, Kirche Maria Königin **Obergösgen**
Samstag, 8. März 16:00 Uhr bis Donnerstag, 13. März 15:00 Uhr, Kirche St. Karl Borromäus **Winznau**
Samstag, 15. März 16:00 Uhr bis Mittwoch, 19. März 15:00 Uhr, Kirche St. Nikolaus **Erlinsbach**
Samstag, 22. März 16:00 Uhr bis Donnerstag, 27. März 15:00 Uhr, Kirche St. Martin **Lostorf**
Samstag, 29. März 16:00 Uhr bis Donnerstag, 3. April 15:00 Uhr, Kirche St. Antonius der Einsiedler **Niedergösgen**

Wir wünschen Ihnen ein gutes, erfüllendes Unterwegssein und die heilende Erfahrung der Versöhnung.
Guidrun Schröder und Esther Akermann

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Koordinator: Dominic Kalathiparambil
Sekretariat: Shenaz Zardet, DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

Tel. 062 849 05 64
Tel. 076 232 06 67
Tel. 062 849 05 64

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat.niedergoesgen@pr-goesgen.ch

Pfarrei feierte das Fest des Kirchenpatrons



Es dürfte bekannt sein, dass der Hl. Antonius der Grosse der Patron der Schlosskirche ist. Sein Namenstag wird am 17. Januar gefeiert und so feiert die Pfarrei das Fest des Kirchenpatrons, auch als Patrozinium bekannt, jeweils am Sonntag vor oder nach diesem Datum. Im Jahr 2025 fiel das Fest nun auf den 19. Januar.

Die Pfarrei lud zu einem festlichen Gottesdienst in die Schlosskirche ein. In diesem Jahr stand Kaplan Hashbin Kadamparambil der Messe vor und Mirjam Clavadetscher hielt die Predigt. Clavadetscher absolvierte im Januar als Theologiestudentin ein Praktikum im Pastoralraum Gösgen. Nicht fehlen durften natürlich auch die Ministranten, welche sehr zur Feierlichkeit des Gottesdienstes beitragen. Besonders schön war auch die musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor. Dieser sang die Pastoralmesse in G, auch bekannt als Lebkuchmesse, von Karl Kempfer. Neben der Orgel wurde der Chor durch verschiedene weitere Instrumentalisten begleitet.

Nach dem Gottesdienst lud die Frauen- und Müttermgemeinschaft zum bereits traditionellen Spaghettiplausch in den Pfarrsaal ein. Mit einer grossen Auswahl an Spaghettisauces verwöhnten die Frauen die zahlreichen Gäste. Zudem durfte auch ein leckeres Dessertbuffet nicht fehlen. Wie immer bot dieser Anlass auch Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein. Ein toller Mehrwert für alle die dabei waren.

Beat Fuchs

Schlittschuhlaufen



Auch dieses Jahr sind wir gemeinsam Schlittschuhlaufen gegangen. Wir haben uns beim Falkensteinplatz besammelt und fuhren in die Kleinholz Eisbahn in Olten. Nebst dem Schlittschuhkünstlern machten wir Spiele, die für Spass und Freude gesorgt haben. Auch der Schnee, welcher auf der Eisbahn zu finden war, hatte für eine eiskalte Abkühlung gesorgt.

Kindergottesdienst am 9. März 2025 um 9.30 Uhr



Liebe Kinder, wir laden euch herzlich ein zum Kindergottesdienst. Wir starten gemeinsam um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen dann ins Pfarrheim. Sei dabei und freue dich auf biblische Geschichten, basteln, spielen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf DICH! Dein KIGO-Team

«Berührt von Jesus»



Familiengottesdienst in Erlinsbach am 23.02.2025, 11:00 Uhr
Das Thema der diesjährigen Erstkommunion heisst «berührt von Jesus». Immer wieder dürfen die Kinder in dieser Zeit ganz besonders spüren,

wie Jesus ihr Leben auch heute noch berühren kann. Im Gottesdienst nun dürfen sie ihr Taufversprechen selbst abgeben. Ihr «Ja» zum Glauben an diesen berührenden Gott, der mit uns sein will, erfahren. Begleiten auch Sie unsere Erstkommuni-

onkinder aus Niedergösgen und Erlinsbach bei dieser Feier oder auch in einem stillen Gebet mit dem Gedanken «lass dich berühren von der Liebe Gottes.»

Guidrun Schröder

Unterlagen für die Fastenaktion



Bildquelle: Fastenaktion HEKS

Zusammen mit diesem Pfarrblatt erhalten Sie die Unterlagen für die diesjährige Fastenaktion. Wir unterstützen besonders ein Projekt zur Armut und Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern in der Demokratischen Republik Kongo. Jeder Beitrag zählt!

Aschermittwoch

5. März, 8.30 Uhr in der Schlosskirche

Im Gottesdienst am Aschermittwoch feiern wir den Beginn der Fastenzeit. Dazu gehören besonders das Segnen und Austeilen der Asche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Bildquelle: Wikipedia

Jahrzeiten

SO 2.3. 9.30 Uhr Rosmarie und Fritz Roos-Budmiger, Trudi Eng-Gisi, Frieda und Otto Eng-Stutz
SO 9.3. 9.30 Uhr Verena Reinhard-Grimm, Hedi Marti, Hedwig Marti-Giger

Obergösgen

Maria Königin

Pfarrleitung:
Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Kirchweg 2, 4653 Obergösgen
Verena Bürge
Iris Stoll, MO und DO 8.30 – 11.00 Uhr
Tel. 062 295 20 78
Tel. 079 818 55 77

www.pr-goesgen.ch/obergoesgen
verena.buerge@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Tauferneuerung

Sonntag, 23. Februar, 11.00 Uhr, kath. Kirche
Die Kinder der 3. Klasse haben sich mit dem Leitgedanken «von Jesus berührt» auf den Weg zur Erstkommunion gemacht, die sie am 4. Mai feiern werden. Sie bekräftigen ihren Glauben und sagen «Ja» zu Gott dem Vater, zu Jesus Christus und zum Heiligen Geist. An der Osterkerze wird die Taufkerze angezündet als Symbol, dass Jesus Christus mit ihnen auf dem Weg ist und sie begleiten möchte zur Erstkommunion und durch das ganze Leben.

Ökumenische Taizé-Jubiläe Feier

Sonntag, 23. Februar, 18.00 Uhr, kath. Kirche
Wir laden ein zur Lichtfeier mit Gesängen, Gebeten aus Taizé, begleitet vom Ensemble Musicalostra.

Aschermittwoch

Mittwoch, 5. März, 9.00 Uhr, kath. Kirche
In dieser Feier erleben wir das alte Ritual, dass auf unserem Kopf etwas Asche ausgestreut wird.

Unterlagen zur Fastenzeit 2025

Als Beilage zum Pfarrblatt erhalten Sie den Fastenkalender mit vielen Impulsen zum Weiterdenken.

Auflösung des Frauenforums Obergösgen

Am 29. Januar trafen sich 48 Frauen zur 114. und zugleich letzten Generalversammlung des Frauenforums Obergösgen in der OASE. Nach einem feinen Nachtessen eröffnete die Präsidentin Susanne Ungerer die Versammlung mit den üblichen Traktanden. Unter Punkt 8 war die Auflösung des Ver-

eins traktandiert. Der Vorstand hat sich schon seit längerer Zeit darum bemüht, einen Nachfolgevorstand zu finden. Leider war die Suche aussichtslos. Da nun auf die GV 2025 der gesamte Vorstand zurücktrat, blieb leider nur noch die Auflösung des langjährigen Vereins. Schweren Herzens und auch mit einigen Tränen in den Augen stimmten die Besucherinnen der Auflösung zu. Der Verein wurde am 15. Dezember 1910 unter dem Namen Jungfrauen-, bzw. Marienverein gegründet. Ab 1951 bis 2015 erhielt er den Namen Verein katholische Frauengemeinschaft Obergösgen. An der GV 2015 wurden die Statuten angepasst und der Verein wurde auf den Namen Frauenforum Obergösgen getauft.



Während all dieser Jahre organisierte der jeweilige Vorstand unzählige Anlässe, wie z.B. Fasnacht in der Unterkirche, diverse Bastelkurse, Ferienpassangebote, Spielabende, Reisen, Frauenausgang und verschiedene kirchliche Anlässe. Auch das hundertjährige Jubiläum wurde über ein ganzes Jahr immer wieder gefeiert. All diese Aktivitäten waren sehr beliebt und gut besucht. Viele der anwesenden GV-Besucherinnen haben bei der Orga-

nisation der Anlässe mitgeholfen und den Verein stark mitgeprägt. Der Kirchen- und Pfarreirat bedauert die Auflösung des Vereins sehr, versteht jedoch die Gründe. An dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön, die in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen haben, den Verein leben zu lassen. Ein besonderer Dank gebührt dem jetzigen Vorstand für das unermüdliche Schaffen zu Gunsten des Vereins. Sie haben alles versucht, die Auflösung abzuwenden. Leider vergebens!

Wir gratulieren

4. März: Herr Ernst Schärer zum 85. Geburtstag

AGENDA

• **Mittwoch, 26. Februar, 16.30 – 18.30 Uhr**
Bücherstube im Haus der Begegnung

Taufe

Am Sonntag, 23. Februar wird Mateo Erni, Sohn von Vanessa und Jens Erni, feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir beglückwünschen die Tauffamilie und wünschen Mateo Gottes liebende Begleitung auf seinem Lebensweg.

Jahrzeiten

SO 02.03., 9.30 Uhr: Hans Ryf-Nobis, Johanna und Jakob Schwarzenbach-Nobis, Ernst Schwarzenbach, Jakob Schwarzenbach, Oskar Hottiger, Enrico Croce Rizzo

Winznau

St. Karl Borromäus

Pfarrleitung:
Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Kirchweg 1, 4652 Winznau
Regina von Felten
Judith Kohler, DI 8.00-11.15 Uhr, DO 8.00-11.15 Uhr und 13.30-15.30 Uhr
Tel. 062 295 39 28
Tel. 079 773 58 82

www.pr-goesgen.ch/winznau
regina.vonfelten@pr-goesgen.ch
sekretariat.winznau@pr-goesgen.ch

Aschermittwoch

Mittwoch, 5. März, 19 Uhr, in der Kirche Winznau



Im Gottesdienst am Aschermittwoch wollen wir mit Anna-Marie Fürst zusammen den Beginn der Fastenzeit feiern. Dazu gehören das Segnen und Austeilen der Asche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Unterlagen für die Fastenaktion

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Brot für alle.

Zusammen mit diesem Pfarrblatt erhalten Sie die **Unterlagen** für die diesjährige **Fastenaktion**.

Essen am Fasnachtsdienstag für die Senioren:innen

Der Kirchenchor Winznau lädt die Senioren:innen zu einem schmackhaften Mittagessen und einem geselligen Nachmittag in den Pfarrsaal ein. Die Einladungen erfolgen direkt.

Sternstunde

Am 15. Januar kamen statt der 12 erwarteten Kinder, aufgrund der grassierenden Grippe, 8 gutge-

launte Teilnehmer:innen zur Sternstunde unter dem Motto: «OLYMPische Spiele».



Im Pfarrsaal lagen 14 Spiele bereit. So wetteiferten die Kinder um Siegespunkte, welche fein säuberlich in einer Liste eingetragen wurden.

Nach dem Zvieri fand die Rangverkündigung statt. Jedes Kind durfte aufs Podest stehen und den Applaus der Anwesenden, für seine erbrachte Leistung, entgegennehmen.

In einem kurzen biblischen Impuls erfuhren sie, wie einzigartig jedes von ihnen ist und dass sie alle die Nummer 1 für Gott sind. Danach erhielten sie ihre wohlverdiente Medaille. Die Freude war gross, dass alle auf dem ersten Platz gelandet sind.

Denise Haas, Sternstunde Winznau

Spielabend Kapuzenkids

Ende Januar trafen sich 15 Minis zum Spielabend im Pfarrsaal. Empfangen wurden sie mit einer Spielbar. Das heisst, sie konnten sich beim Jonglieren mit Tellern, mit Pengs (Teile die davonspicken), mit Jojos oder einem Magicring sowie weiteren Geschicklichkeitsspielen aufwärmen. Nach einer Begrüssungsrunde und zwei Kreisspielen konnten



sich die Minis verschiedene Gesellschaftsspiele aussuchen. So wurde in kleineren Gruppen Stadt, Land, Fluss, UNO, Dog

und auch weniger bekannte Spiele ausprobiert. Die Stimmung war gut und die Zeit flog nur so vorbei. Zum Abschluss gab es nochmals ein gemeinsames Spiel «Ich bin der Papst». Dieses Spiel sorgte für manchen Lacher, Kreativität und Fantasie. Und einmal mehr hat es sich bewahrheitet: Spielen macht Spass, gibt Mut und tut der Seele gut.

Brigitt von Arx

AGENDA

• **Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr**
Strick-Treff im Pfarrsaal, FG Winznau

Unsere Verstorbenen

Am 26. Januar rief Gott Martin Knapp im Alter von 86 Jahren zu sich heim.

Am 7. Februar hat Gott Ernst Brunner im Alter von 90 Jahren in die ewige Heimat geholt.

Der Herr schenke ihnen ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Jahrzeiten

SO, 23.2. 09.30 Uhr Adelheid Näf-Bitterli

Lostorf

St. Martin

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf Tel. 062 298 11 32
Koordinatorin: Daniela Bühlmann Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Sibylle Appert, MI 9–11 Uhr und 14–16 Uhr, DO 9–11 Uhr

www.pr-goesgen.ch/lostorf
daniela.buehlmann@pr-goesgen.ch
sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch

Rückblick Gemeinschaftsanlass Erstkommunion vom 25.01.25



Am 25.01.25 fand der Gemeinschaftsanlass Erstkommunion statt. Der ganze Beitrag ist auf der Homepage unter News ersichtlich.

Sekretariat nicht besetzt

Infolge einer Weiterbildung ist das Sekretariat am Mittwoch, 26. Februar am Nachmittag nicht besetzt. Am Mittwoch, 5. März ist das Sekretariat erst ab 14 Uhr besetzt.

Fastenunterlagen

Die Fastenunterlagen mit vielen Infos liegen dieser Ausgabe bei. Weitere Fastenkalender sowie Fastensäckli liegen in der Kirche auf.

Friedensgebet mit Aschenverteilung am Aschermittwoch, 5.03.25

Am Mittwoch, 5. März wird während dem Friedensgebet um 19.00 Uhr auch die Aschenverteilung vollzogen. Herzliche Einladung zu diesem speziellen Gebet.

Weltgebetstag vom 7. März 2025



Zu unserer ökumenischen Weltgebetstagsfeier vom 7. März mit dem Gastland Cookinseln um 8.30 Uhr in der katholischen Kirche heissen wir alle Interessierten herzlich willkommen. Anschliessend Morgensessen im Sigristenhaus.

Einberufung der Wahlberechtigten

Der Gemeinderat der Kirchgemeinde Lostorf gestützt auf § 30 Absatz I Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte, beschliesst:

Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat und den/der Kirchgemeindepäsidenten/in

Wahntag: Sonntag, 18. Mai 2025

Anmeldefrist Wahlvorschläge:

Montag, 31. März 2025, 17.00 Uhr

bei der Kirchgemeinde

Auflagefrist der Wahlvorschläge:

Mittwoch, 2. April 2025 bis Freitag, 4. April 2025

beim Röm.-kath. Pfarreisekretariat

Ende Bereinigungsfrist:

Montag, 7. April 2025, 17.00 Uhr

bei der Kirchgemeinde

Ein allfälliger 2. Wahlgang für den/der Kirchgemeindepäsidenten:in findet am Sonntag, 29. Juni 2025 statt

Rechnungsprüfungskommission

Wahntag: Sonntag, 29. Juni 2025

Anmeldefrist Wahlvorschläge:

Montag, 12. Mai 2025, 17.00 Uhr
bei der Kirchgemeinde

Auflagefrist der Wahlvorschläge:

Mittwoch, 14. Mai 2025 bis Freitag, 16. Mai 2025
beim Röm.-kath. Pfarreisekretariat

Ende Bereinigungsfrist:

Montag, 19. Mai 2025, 17.00 Uhr

bei der Kirchgemeinde

Publikation der Kandidierenden

Lostorf, 12. Februar 2025

Kirchgemeinde Lostorf

Ursula Jäggi

Kirchgemeindeschreiberin

AGENDA

- **Mittwoch, 26. Februar, 19.00 Uhr**
Friedensgebet
- **Mittwoch, 5. März, 14.00 Uhr**
Sternstunde zum Thema «Fairness» im Sigristenhaus mit Marianne Martinho
- **Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr**
Friedensgebet
- **Freitag, 7. März, 19.00 Uhr**
offene ökumenische Gesprächsgruppe zum Thema «Buch der Psalmen» im Sigristenhaus

Unser Verstorbener

Aus unserer Gemeinschaft ist verstorben:

7. Februar Antonio Fulginiti im Alter von 78 Jahren
*Gott schenke ihm seine Freude und den Angehörigen
Trost in der christlichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

Jahrzeiten

So, 02.03. 11.00 Uhr Sophie Gubler-Biedermann,
Rosa und Walter Annaheim-Mauderli

Stüsslingen

Peter und Paul

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen Tel. 062 298 31 55
Koordinatorin: Ruth Meier Tel. 079 729 87 39
Sekretariat: Iris Stoll, DI 8.30 – 11.00 Uhr, DO 14.00 – 16.30 Uhr

www.pr-goesgen.ch/stuesslingen
ruth.meier@pr-goesgen.ch
sekretariat.stuesslingen@pr-goesgen.ch

Fastenzeit 2025



Jeden Tag ein Beitrag –
für eine Welt ohne Hunger

Am Aschermittwoch werden die Fastenaktion-Unterlagen mit der Agenda und dem Brief des Seelsorgeteams von Kindern der Jubla-Minischar an alle Haushaltungen verteilt. Weitere Unterlagen liegen in der Kirche auf.

Besuche zum Namenstag

Mitglieder der Gruppe Solidarität besuchen jährlich Menschen unseres Dorfes, die über 85 sind, unabhängig von ihrer Konfession und Herkunft, um ihnen zum Namenstag zu gratulieren.

Spiel- und Jassnachmittage das ganze Jahr



Die Spiel- und Jassnachmittage einmal pro Monat im Restaurant Kreuz werden wieder das ganze Jahr angeboten. Wir laden ein zu einem gemütlichen Jass oder beliebigen Gesellschaftsspiel an folgenden Daten: immer dienstags um 14 Uhr am 18. März / 15. April / 20. Mai / 17. Juni / 15. Juli. Wir freuen uns, viele Spieler:innen und Jasser:innen zu begrüssen.

Gruppe Solidarität

Zum Vormerken:

Mitenandtag mit Suppen-Zmittag

Sonntag, 9. März, 12.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Nach dem ökumenischen Familiengottesdienst um 11 Uhr in der kath. Kirche findet anschliessend das Suppen-Zmittag mit Kaffee und Kuchen im ref. Kirchgemeindehaus statt.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Immer am Montagnachmittag von 14 – 16 Uhr, Treffpunkt im Pfarreisäli, neue Strickerinnen sind herzlich willkommen, freies Kommen und Gehen. Strickwaren und (Resten)Wolle können weiterhin gerne vor der Taufkapelle in der Pfarrkirche hinterlegt werden.

AGENDA

- **Montag, 24. Februar und 3. März, 14 - 16 Uhr,**
Zäme lisme für Flüchtling, Pfarreisäli
- **Montag, 3. März, 18.30 Uhr, Taufkapelle**
«Zur inneren Quelle finden» Stille Meditation

Jahrzeiten

SA 22.02., 18.00 Uhr: Guido Eng-Vogt
SO 02.03., 11.00 Uhr: Alois und Sophie
Bitterli-Gisiger

Orgelklänge

Orgelreise ins schöne Graubünden unter der fachkundigen Führung von Brunetto Haueter in Begleitung von Joachim Köhn.

Wir hören die Klänge der Orgeln von Praden und Tschierschen. Die Kirche in Praden beherbergt ein Prunkstück. Diese Orgel ist vermutlich die älteste Kirchenorgel im Kanton Graubünden, welche noch in Gebrauch ist.

Die Orgel in der Kirche Tschierschen ist eine der letzten und auch grössten der sogenannten Toggenburger Hausorgeln. Auf der Orgel stehen zwei Engel, die vermutlich von einem einheimischen Schnitzer hinzugefügt wurden und im Volksmund «Badhosenengeli» genannt werden.

Am Nachmittag möchten wir dann die Orgeln in der Regula- und Martinskirche in Chur besichtigen und anhören.

In der Kirche St. Martin in Chur steht die grösste Orgel des Kantons Graubünden. Berühmt ist die Kirche auch wegen der Glasgemälde von Augusto Giacometti mit der Erzählung der Weihnachtsgeschichte.

Lassen Sie sich verzaubern und kommen Sie mit auf die klangvolle Reise in den Kanton Graubünden.

Orgelreise

am Dienstag, 6. Mai 2025

Programm:

Abfahrt Car: Dienstag, 6. Mai 2025

07.30 Uhr Dulliken (röm.-kath. Kirche)

07.40 Uhr Däniken (röm.-kath. Kirche)

07.45 Uhr Gretzenbach (röm.-kath. Kirche)

07.55 Uhr Schönenwerd (Feuerwehrmagazin)

Mit Kaffeehalt in Bilten, House of Laederach (Konsumationen auf eigene Kosten) Weiterfahrt nach Praden und Tschierschen mit Erklärungen und Vorführung der beiden Orgeln.

Im Anschluss Fahrt nach Chur.

Zeit zur freien Verfügung für ein Mittagessen oder einen kurzen Stadtbummel durch Chur.

Treffpunkt ca. 13.30 Uhr beim Car (Ort-/Zeitangabe wird vor Ort bestimmt)

Gemeinsamer Spaziergang zur Regula- und Martinskirche mit Erklärungen und Vorführungen der dortigen Orgeln.

Abfahrt ca. 17 Uhr / Ankunft im Pastoralraum Niederamt gegen 19 Uhr.

Anmeldung: bis Dienstag, 1. April 2025

Bitte Name und Einsteigeort angeben.

E-Mail: pr-sekretariat@niederamtsued.ch

Telefon: 078 684 02 50



Hinweis:

Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Weltgebetstag – Cook Inseln

Der Weltgebetstag wird von Frauen aus verschiedenen christlichen Traditionen in der ganzen Welt gestaltet und mitgetragen. Diese Feier findet immer am ersten Freitag im März statt. Jedes Jahr wird ein anderes Land mit seinen Eigenheiten aus der Sicht der dort lebenden Frauen vorgestellt. Durch dieses gemeinsame Beten und Handeln werden Menschen aus unterschiedlichen Kulturen durch ihren christlichen Glauben miteinander verbunden.

Die diesjährige Reise führt uns zu den Cook Inseln.

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean.

Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradisischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f). Quelle: Quellenangabe: <https://wgt.ch/>

- In Dulliken feiern wir die ökum. Weltgebetsfeier am Freitag, 7. März um 9 Uhr in der kath. Kirche Dulliken, anschliessend Kaffee im Obergeschoss.
- In Gretzenbach findet die Weltgebetsfeier am Freitag, 7. März um 19 Uhr in der kath. Kirche statt.
- In Walterswil feiern wir den Weltgebetstag am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Walterswil.

Gerne laden wir alle Frauen ein, mitzumachen, mitzufeiern und sich einzubringen. Natürlich sind auch Männer und Kinder im Gottesdienst herzlich willkommen.



Seniorentage am Schwarzsee

Wann:

2. – 5. Juni 2025

Wo:

Schwarzsee, Fribourg

Unterkunft:

Hotel Bad, Schwarzsee

Einzel- oder Doppelzimmer mit Bad, inkl. Vollpension

Programm:

Geplant sind interessante Wanderungen, gemütliche Spaziergänge, miteinander Essen und Trinken, Spielen und Singen, Besinnung und thematische Impulse mit Trudy Wey und Peter Fromm.

Vor Ort reisen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Geeignet für unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren.

Programm wird Bedürfnissen/Wetter angepasst.



Preis:

Fr. 565.- pro Person im Doppelzimmer

Fr. 125.- Einzelzimmerzuschlag

4 Tage/ 3 Nächte, **inkl. Unterkunft mit Vollpension,**

Hin- und Rückfahrt im Car sowie Reiseleitung.

Zwischenhalte Hin- und Rückreise auf eigene Kosten.

Anmeldung: bis spätestens Ende März 2025

E-Mail: pr-sekretariat@niederamtsued.ch | Telefon: 078 684 02 50

Versicherung: Sache des Teilnehmers

Der Infoanlass findet am Donnerstag, 24. April 2025, um 14.00 Uhr statt.

Ort des Anlasses folgt.



Dulliken

St. Wendelin

Sonntag, 23. Februar –

7. Sonntag im Jahreskreis

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 24. Februar

17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 25. Februar

09.30 ev.-ref. Gottesdienst im Altersheim Brüggli

Donnerstag, 27. Februar

19.00 Rosenkranzgebet (kroatische Mission)

19.30 Andacht (kroatische Mission)

Sonntag, 2. März – 8. Sonntag im Jahreskreis

09.45 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 3. März

17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. März

09.30 röm.-kath. Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Josef Schenker

Mittwoch, 5. März

Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag

19.00 Eucharistiefeier zum Beginn der österlichen Busszeit mit Austeilung der Asche mit Josef Schenker

Donnerstag, 6. März

19.00 Rosenkranzgebet (kroatische Mission)

19.30 Andacht (kroatische Mission)

Freitag, 7. März – Weltgebetstag

09.00 ökum. Feier mit der ökum. Frauengruppe in der kath. Kirche

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Freitag, 21. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Haus im Park mit Kaplan Jobin

Samstag, 22. Februar

16.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 23. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Fromm mit anschliessendem Kirchenkaffee

Kollekte: Jubilate Kirchengesang

Mittwoch, 26. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin Frauengottesdienst im Pfarreiheim

Samstag, 01. März

16.00 stille Anbetung (italienische Mission)

Sonntag, 02. März

Einladung Gottesdienste im Pastoralraum

09.45 Eucharistiefeier in Dulliken

10.00 Fastnachtsgottesdienst in Walterswil

10.15 Wortgottesdienst in Gretzenbach

Die Jahrzeiten werden am Sonntag, 23. März gehalten.

Mittwoch, 05. März - Aschermittwoch

Einladung Gottesdienste im Pastoralraum:

08.30 Aschermittwochs-Gottesdienst in Däniken

19.00 Eucharistiefeier in Dulliken – Aschenauflegung

Freitag, 07. März

Einladung Gottesdienste im Pastoralraum

09.00 Weltgebetstag in Dulliken

19.00 Weltgebetstag in Gretzenbach

19.30 Weltgebetstag in Walterswil

Gretzenbach

Peter und Paul

Pastoralraumgottesdienst in Däniken

Sonntag, 23. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Siehe unter Däniken

Sonntag, 2. März

10.15 ökum. Gottesdienst mit «Gretzenbach teilt» mit Peter Fromm und Daniel Müller

an der Orgel: Fred Werfeli

Kollekte: Gretzenbach teilt

Dienstag, 4. März

19.15 Gebetsgruppe

Freitag, 7. März

Weltgebetstag «Cook Inseln»

19.00 ökum. Gottesdienst mit dem Weltgebetstagsteam

Siehe Pastoralraumseite

Däniken

St. Josef

Freitag, 21. Februar

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 23. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

JZ für Walter Widmer-Rutschmann

JZ für Marie Schenker

JZ für Rosa Schenker

JZ für Martha Schenker

Kollekte: Jubilate Kirchengesang

Mittwoch, 26. Februar

08.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Freitag, 28. Januar

17.30 Rosenkranz

Pastoralraumgottesdienst in Gretzenbach

Sonntag, 2. März

10.15 ökum. Gottesdienst mit «Gretzenbach teilt»

Siehe unter Gretzenbach

Aschermittwoch, 5. März

08.30 Eucharistiefeier zum Beginn der österlichen Busszeit mit Austeilung der Asche mit Josef Schenker

Freitag, 7. März

17.00 Anbetung im Anschluss um 17.30 Uhr beten wir den Rosenkranz

Freitag, 7. März

Weltgebetstag «Cook Inseln»

in der Kirche Gretzenbach

19.00 ökum. Gottesdienst mit dem

Weltgebetstagsteam

Siehe Pastoralraumseite

Walterswil

St. Josef

Samstag, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Kollekte: Jubilate Kirchengesang

Sonntag, 2. März

10.00 ökum. Fastnachts-Familiengottesdienst mit Käthy Hürzeler

Kollekte: Für Pfarreibedürfnisse

Freitag, 7. März

Weltgebetstag

19.30 Feier mit der ökum. Frauengruppe im ref. Kirchgemeindehaus Walterswil

Kollekte: Weltgebetstagkomitee Cookinseln



Adressen

www.niederamtsued.ch

Notfallnummer: 062 849 01 37

Pastoralraumleitung ad interim Edith Rey Kühntopf
Regionalverantwortliche

Leitungsassistentin Nicole Lambelet, 078 684 02 50
pr-sekretariat@niederamtsued.ch

Mitarbeitende Priester Jobin John Vaipumepurath
062 849 15 51,
jobin@niederamtsued.ch

Josef Schenker
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeitende Seelsorger Peter Fromm
p.fromm@niederamtsued.ch

Joachim Köhn
j.koehn@niederamtsued.ch

Seelsorge Haus im Park Schönenwerd Trudy Wey, 079 823 84 63
t.vey@niederamtsued.ch

Fachverantwortung Katechese Andrea Moser, 079 554 79 68
a.moser@niederamtsued.ch

Jugendarbeit/ Firmweg 17+ Mario Lovric, 079 511 59 94
m.lovric@niederamtsued.ch

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Jäggi, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di 8.30–11.30 + 14.00–16.30,
Do 8.30–11.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

Aschermittwoch – Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst

Im Gottesdienst am *5. März um 19 Uhr* wird die gesegnete Asche auf den Kopf der Gläubigen gestreut. Sie soll uns daran erinnern, dass wir als Christen unvergänglich sind. Nutzen wir die 40tägige Fastenzeit, um uns zu besinnen, was wichtig ist im Leben. In einer Zeit, geprägt von Unsicherheit, Sorgen und Ängsten dürfen wir gemeinsam und vertrauensvoll den Weg zum Osterfest gehen, der uns die Verheissung des ewigen Lebens bei Gott verspricht.

Die Unterlagen zur ökumenischen Fastenzeitkampagne 2025 werden Ihnen mit der nächsten Pfarrblatt-Ausgabe zugestellt.

Die Krankenkommunion – Herz-Jesu-Freitag wird nach Absprache von Josef Schenker und Christine von Däniken am *Donnerstag, 6. und Freitag, 7. März* überbracht.

Totengedenken

Am 19. Januar ist im Alter von 83 Jahren **Regina Friker-Jäggi** gestorben.
Am 05. Februar ist im Alter von 91 Jahren **Regina Angst-Vonäsch** gestorben.
Gott schenke den Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

AGENDA

- **Mittwoch, 26. Februar, 09.30 Uhr**
Zmorge-Träff der ökumenischen Frauengemein-

schaft im ref. Kirchgemeindehaus in Dulliken

- **Donnerstag, 27. Februar, 09.30 – 11.45 Uhr**
Blockunterricht der 3. + 4. Klasse
Treffpunkt gemäss Mitteilung der Katechetin
- **Mittwoch, 5. März, 14.00 Uhr**
Stricken im OG der kath. Kirche

Weltgebetstag Cookinseln Freitag, 7. März

Die Andacht zum Weltgebetstag beginnt um 9 Uhr in der kath. Kirche zum Thema «Wunderbar geschaffen»

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Machen wir uns auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).



Das Pfarreisekretariat ist ferienhalber **ab Dienstag, 18. Februar bis Freitag, 14. März** nicht besetzt, **ausser am Donnerstag, 06. und 13. März von 08.30 bis 11.30 Uhr.**

Notfallnummer Seelsorge: 062 849 15 51
Reservationen Pfarrzentrum: 076 235 28 30
Weitere Anliegen: 078 684 02 50 oder 078 743 72 13

Kommunale Erneuerungswahlen 2025

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Dulliken, gestützt auf § 32 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 beschliesst: In der Kirchgemeinde Dulliken finden die Erneuerungswahlen für den 7-köpfigen **Kirchgemeinderat** und die Wahl des **Kirchgemeindepäsidenten** oder der **Kirchgemeindepäsidentin** am **18. Mai 2025** statt.

1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen und für das Präsidium sind bis **Montag, 31. März 2025** beim Kirchgemeindepäsidenten, Alban Würigler, Buchenweg 26c, 4657 Dulliken einzureichen.
2. Die Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat können beim Kirchgemeindepäsidenten vom **Mittwoch, 2. April 2025 bis Freitag, 4. April 2025** eingesehen werden.
3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens **Montag, 14. April 2025, 12.00 Uhr** beim Kirchgemeindepäsidenten einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für das Kirchgemeindepresidium findet am **29. Juni 2025** statt.

Kirchgemeinde Dulliken, Präsident: **Alban Würigler**
Kirchgemeindegeschreiberin: **Elisabeth Gruji**

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Ursula Jäggi, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch: 8.30–11.00 Uhr und
14–16.30 Uhr
Freitag: 8.30–11.00 Uhr

Unsere Verstorbenen

Am *27. Januar* rief Gott **Herrn Albert Moser**, Seniorenresidenz Bornblick, Olten, in seinem 92. Lebensjahr zu sich.

Am *07. Februar* ist im Alter von 58 Jahren **Frau Brigitte Donati**, Schöneeggstrasse 1a, verstorben.

Möge Gott die Verstorbenen aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.

Taufe

Am *Sonntag, 23. Februar* empfängt **Meron Redi**, Sohn von Jakob Medhane und Frhat Redi, Wöschnauerstrasse 18, die heilige Taufe.

Wir wünschen dem kleinen Meron, seinen Eltern sowie all seinen Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Erstkommunion

Am *Dienstag, 25. Februar* findet um **19.30 Uhr** der Elternabend für die Erstkommunion statt, gemäss separater Einladung.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 26. Februar** feiern wir um **09.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend treffen sich alle zu einem Trunk im Pfarreiheim. Am **Freitag, 07. März** findet um **19.00 Uhr** der Gottesdienst zum Weltgebetstag in Gretzenbach statt. **Dazu sind alle herzlich eingeladen.**

Voranzeigen:

Ökumenische Fastensuppe
Sonntag, 09. März, 11.00 Uhr,
im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Krankensalbungsgottesdienst
Samstag, 23. März, 10.30 Uhr,
in unserer Kirche, ohne Anmeldung

Aus dem Sekretariat

In den Wochen 9, 10 und 11 (24. Februar bis 14. März) ist das Sekretariat nur jeweils am **Dienstag, 8.30 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr** geöffnet. Wir wünschen allen eine schöne Zeit.

Sekretariats-Team



«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.»

Kommunale Erneuerungswahlen

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Schönenwerd, gestützt auf § 32 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996, beschliesst: In der Kirchgemeinde Schönenwerd finden die **Erneuerungswahlen** für den **Kirchgemeinderat** und die Wahl des **Kirchgemeindepäsidenten** oder der **Kirchgemeindepäsidentin** am **18. Mai 2025** statt.

1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen und für das Präsidium sind bis am Montag, 31. März 2025, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindepäsidenten, Markus Hunn, Sälistrasse 29, 5012 Schönenwerd, einzureichen.
2. Die Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat können beim Pfarreisekretariat vom Mittwoch, 2. April 2025 bis am Freitag, 4. April 2025 eingesehen werden.
3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 14. April 2025 beim Kirchgemeindepäsidenten einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für das Kirchgemeindepresidium findet am **29. Juni 2025** statt.

Kirchgemeinderat Schönenwerd
Präsident: **Markus Hunn**
Kirchgemeindegeschreiberin: **Ursula Jäggi**

Gretzenbach und Däniken

Peter und Paul und St. Josef

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch

Sekretariat: Nicole Lambelet
Gretzenbach: 062 849 10 33
Däniken: 062 291 13 05

E-Mail: gretzenbach@niederamtsued.ch
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Gretzenbach: Di: 09.00 - 11.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
Däniken: Mo & Do 09.00 - 11.00 Uhr

Wir trauern um:

Am 26. Januar ist **René Ludwig Brunner** aus Gretzenbach im Alter von 71 Jahren verstorben. Der Trauergottesdienst findet am 28. Februar mit Kaplan Jobin in der kath. Kirche Gretzenbach statt.

Am 3. Februar ist **Werner Wüthrich** aus Gretzenbach im Alter von 82 Jahren verstorben. Der Trauergottesdienst findet am 27. Februar mit Trudy Wey in der kath. Kirche Gretzenbach statt.

«Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen.»
Johannes 16,22

Für unsere Senioren

Am **Dienstag, 25. Februar** findet um **14.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus in Schönenwerd ein

Theaternachmittag
«En Chaotisch Grechtsverhandlig» statt.

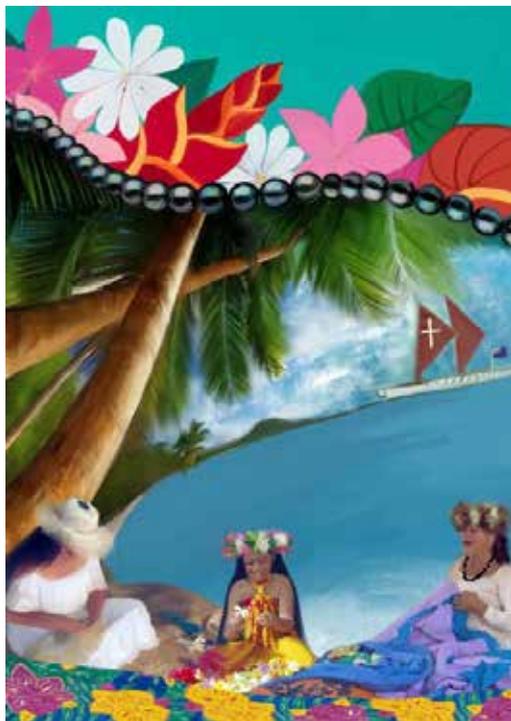
Wir freuen uns auf viele Besucher.

Seniorenmittagstisch in Gretzenbach

für Seniorinnen und Senioren aus Gretzenbach
Am **Donnerstag, 27. Februar 25**
An- und Abmeldungen bei:
V. von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: B. von Arx, Tel. 062 849 42 87

Seniorenessen in Däniken

Am **Donnerstag, 6. März um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren aus Däniken zum Mittagessen in den kath. Pfarreisaal eingeladen.
Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an:
Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder
Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).



Quelle: WGT

Weltgebetstag «Cook Inseln» in Gretzenbach

Die Weltgebetsfeier findet am Freitag, 7. März um 19 Uhr in der kath. Kirche statt. Gerne laden wir alle Frauen ein, mitzumachen, mitzufeiern und sich einzubringen. Natürlich sind auch Männer und Kinder im Gottesdienst herzlich willkommen.
Siehe auch Pastoralraumseite.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken Erneuerungswahlen 2025 - 2029

Kirchgemeinderat

In der Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken finden die Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderats am Sonntag, **18. Mai 2025**, statt. Wahlvorschläge sind bis Montag, 31. März 2025, 17 Uhr, beim Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Wolfackerstrasse 12, 4658 Däniken, einzureichen.

Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 14. April 2025, 12.00 Uhr, beim Kirchgemeindepräsidenten abzugeben.

Präsident- und Vizepräsident

Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeindepäsidenten und Kirchgemeindevizepräsidenten finden am Sonntag, **29. Juni 2025**, statt.

Wahlvorschläge sind bis Montag, 26. Mai 2025, 17 Uhr, beim Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Wolfackerstrasse 12, 4658 Däniken, einzureichen. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 2. Juni 2025, 12.00 Uhr, beim Kirchgemeindepräsidenten abzugeben.

Publikation der Wahlvorschläge werden im Pfarrblatt und im Anschlagkasten bei der Kirche veröffentlicht. Werden nicht mehr Kandidaten als erforderliche Ratsmitglieder nominiert, erfolgt stille Wahl.

Der Kirchgemeinderat

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Ursula Jäggi, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch: 8.30–11.00 Uhr und
14–16.30 Uhr
Freitag: 8.30–11.00 Uhr

Taufe

Am Samstag, 1. Februar durfte **Sofia Mesaric** in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Taufe empfangen.
Wir gratulieren herzlich und wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

Senioren-Mittagstisch

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am **Freitag, 28. Februar um 12.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Fastnachts-Familien-Gottesdienst

Am **Sonntag, 2. März um 10.00 Uhr** feiern wir den Familiengottesdienst in der Kirche Walterswil. Wir freuen uns auf Klein und Gross, Jung und Alt. Es wäre toll, wenn ihr maskiert oder kostümiert den Gottesdienst besuchen kommt.
Nach dem Gottesdienst offerieren uns die Landfrauen einen kleinen Apéro.
Auf viele «Göggle» freuen wir uns.

Jass- und Spielnachmittag

Der gemütliche Spielnachmittag findet am **Dienstag, 4. März um 14.00 Uhr** im Pfarrhaus statt.

Ökumenischer Weltgebetstag

Wir feiern den Weltgebetstag mit der ökumenischen Frauengruppe am **Freitag, 7. März um 19.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Die Texte zum Weltgebetstag sind aus der Perspektive der Frauen der Cookinseln im Pazifik geschrieben. Das Vorbereitungsteam freut sich auf ihren Besuch. Anschliessend geniessen wir bei Kaffee und Tee Köstlichkeiten von den Cookinseln.

Fastenopferkampagne 2025

Die Unterlagen zur Fastenzeitkampagne werden in nächster Zeit von freiwilligen «Pöstlerinnen» in ihren Briefkasten verteilt. Das diesjährige Fastenaktionsprojekt ist für die Ärmsten in Nepal bestimmt.

Unsere Pfarrei hat 2024 Projekte von Fastenaktion unterstützt in Höhe von Fr. 1'836.95.

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Walterswil, Erneuerungswahlen 2025 – 2029

Anmeldefrist für alle Kirchgemeinderats-Mitglieder: Montag, 12. Mai 2025, um 17.00 Uhr, beim Präsidenten Josef von Arx, Bifangstrasse 3.
Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung: Mittwoch, 14. Mai bis Freitag, 16. Mai 2025.

Wahltag wäre der Sonntag, 29. Juni 2025.

Anmeldefrist für Beamte der Kirchgemeinde, d.h. PräsidentIn, VizepräsidentIn, VerwalterIn, AktuarIn sowie der drei RechnungsrevisorInnen: Montag, 11. August 2025, um 17.00 Uhr, beim Präsidenten Josef von Arx, Bifangstrasse 3.
Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung: Mittwoch, 13. August bis Freitag, 15. August 2025.

Wahltag wäre der Sonntag, 28. September 2025.

Formulare können bei der Aktuarin Brigitte Rechsteiner, Münchisbergstr. 5, Tel. 062 797 33 75 oder beim Oberamt in Olten bezogen werden. Sollten nicht mehr KandidatInnen als erforderlich nominiert werden, erfolgen stille Wahlen.

«Hilf dir selbst, so hilft dir Gott?»

«Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.» Als Spitalseelsorger höre ich diesen Satz immer wieder. Patientinnen und Patienten blicken zurück auf ihr erfolgreiches Leben, erzählen von dem, was sie aufgebaut und erreicht haben und resümieren schliesslich: «Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.»



Münchhausen

Viele meinen, dieser Satz stehe schon in der Bibel. Doch er ist auf keiner einzigen ihrer vielen Seiten zu finden.

Mich erinnert dieser Satz an Baron Münchhausen. Von ihm wird erzählt, er habe sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf gezogen, in dem er zu versinken drohte. Hilf dir selbst – und Gott wird dafür sorgen, dass deine Selbsthilfe zum Erfolg führt.

Viele Menschen machen ganz andere Erfahrungen: Gott hilft – ohne dass wir zuerst selbst etwas leisten müssten. Diese Erfahrung zahlreicher Menschen spiegelt sich auch in vielen Sätzen der Bibel wieder: «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher wird mir Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der

Himmel und Erde gemacht hat.» (Ps. 121).

Gottes Hilfe setzt nicht voraus, dass wir zuerst uns selbst helfen. Vielmehr ist er gerade dann an unserer Seite, wenn unsere Kraft zu Ende ist, wenn wir selbst nicht weiter wissen: «Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.» (Ps. 23)

Einzige Voraussetzung für Gottes Hilfe ist unsere Bedürftigkeit.

Hilfe zur Selbsthilfe

Gleichwohl, und um bei dem Bild vom finsternen Tal zu bleiben: Das Wandern, Schritt für Schritt unseren Weg zu gehen, bleibt unsere Aufgabe. Gott schickt kaum eine Kutsche oder einen fliegenden Teppich. Ob zaghaft oder mit forschen Schritten, rastlos oder mit langen Ruhezeiten. Gott geht mit uns. Er zeigt uns einen gangbaren Weg, spendet Trost, ermutigt uns. Insofern ist Gottes Hilfe quasi Hilfe zur Selbsthilfe. Er befähigt uns, unseren Weg zu finden und zu gehen, Hindernisse zu überwinden, Durststrecken durchzustehen – im Vertrauen darauf, dass er uns nicht verdursten lässt.

Solidarische Hilfe

Ich stelle mir vor, den Lügenbaron Münchhausen lässt Gott eher einen tiefhängenden Ast entdecken, an dem er sich auf festen Boden hangeln kann, als dessen waghalsigen Versuch zum Erfolg zu verhelfen, sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen.

Oder Menschen in der Nähe werden auf seine Hilferufe aufmerksam und eilen herbei, um den Baron aus seiner misslichen Lage zu befreien.

Das Bild vom Baron Münchhausen, der von zwei anderen aus dem Sumpf gezogen wird, gefällt mir. Es zeigt zwei Seiten, die wesentlich für unser Menschsein sind.

Einander solidarisch zu helfen, gehört zum Wesen von uns Menschen. Es wäre unmenschlich, den Baron Münchhausen im Sumpf versinken zu lassen. Zu unserem Wesen als Mensch gehört es aber auch, auf die

Hilfe anderer angewiesen zu sein und sich unterstützen zu lassen. Es wäre unmenschlich, alles selbst schaffen und sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen zu wollen.

Spitalseelsorge

Häufig sind Menschen im Spital damit konfrontiert, nicht wieder ganz gesund zu werden, mit begrenzten Fähigkeiten leben zu müssen und zunehmend auf Hilfe angewiesen zu sein. Manche können nicht in ihr vertrautes Daheim zurückkehren und müssen in ein Pflegeheim eintreten.

Die organisatorischen und finanziellen Fragen, die damit verbunden sind, lassen sich in der Regel schnell beantworten. Andere Fragen und Gedanken lassen sich nicht so leicht beantworten: Wer bin ich jetzt noch? Jetzt werde ich immer mehr zu einer Last. Es beschämt mich, dass andere mir das Füdli putzen müssen.

Spitalseelsorgende stellen sich solchen Fragen, Gedanken und Gefühlen von Patientinnen und Patienten. Sie haben keine Antworten. Doch sie hören zu, nehmen Anteil und halten mit aus. Im Gespräch suchen sie mit Betroffenen gemeinsam nach Quellen von Trost und Kraft, nach Halt und Orientierung. An ihrer Seite halten sie Ausschau nach Hoffnung und Zuversicht.

Auf diese Weise begleiten Spitalseelsorgende Patientinnen und Patienten, Angehörige und immer wieder auch Mitarbeitende in und durch belastende Situationen. Ob die Betroffenen Mitglied einer christlichen Kirche, einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft sind, ist dabei nicht ausschlaggebend. Die Fragen und Ängste, die durch Krankheit oder Sterben ausgelöst werden, sind die gleichen. Auch die Aufgabe, gemeinsam Halt zu suchen und nach Zuversicht Ausschau zu halten, bleibt dieselbe.

Indem sie sich dieser Aufgabe stellen, leisten Spitalseelsorgende einen wichtigen Beitrag zum Patientenwohl.

Für das Seelsorgeteam im Kantonsspital Olten

Heiko Rüter

Bild: ChatGPT

Selbsthilfegruppen

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Sie tauschen Erfahrungen aus und unterstützen sich gegenseitig im Sinn einer «Hilfe zur Selbsthilfe».

Im Kanton Solothurn gibt es rund 80 Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige zu verschiedenen Themen. Zum Beispiel körperliche oder psychische Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, Trauer, Sucht oder Scheidung.

Weitere Informationen:

Kontaktstelle Selbsthilfe Kanton Solothurn, Tel. 062 296 93 91,

info@selbsthilfesolothurn.ch,

www.selbsthilfesolothurn.ch

Tag der Kranken

Mit dem «Tag der Kranken», der am 2. März zum 86. Mal stattfindet, sensibilisieren der gleichnamige Verein und seine 38 Mitgliedsorganisationen die Bevölkerung zu einem ausgewählten Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. In diesem Jahr lautet das Motto: «Hilfe zur Selbsthilfe».

Der «Tag der Kranken» ist ein Beitrag, um die Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern und Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen.

www.tagderkranken.ch

Impressum

JULIA FRIKER

Mein Glaube begleitet mich durch das Leben

Seit letztem Herbst kann man das «Kirchenblatt», und somit auch die Jugendseite, im ganzen Kanton lesen. Die Jugendseite will dem Rechnung tragen und aus dem «unteren» Kantonsteil berichten. Seit Anfang Jahr ist Julia Friker Teil der Jugendseite-Redaktion und stellt sich gleich selbst vor.

Ich bin Julia Friker, 22 Jahre alt, wohne in Gretzenbach und arbeite in der Kurzfristplanung bei SBB Cargo International.

Meine grosse Leidenschaft ist das Tanzen. Ich tanze verschiedene Tanzrichtungen wie Modern, Contemporary und Ballett. Ebenfalls spiele ich sehr gerne Klavier und verbringe gerne Zeit mit Freunden und meiner Familie. In unserem Pastoralraum Niederamt bin ich als Lektorin, Pfarreiratsmitglied, stellvertretende Minileiterin, Pianistin und als Mitglied der Jugendgottesdienst-Gruppe engagiert.

DIE BEDEUTUNG DES GLAUBENS FÜR MICH

Meine Eltern haben meinen Brüdern und mir bereits früh den Glauben nähergebracht, indem wir jeden Abend vor dem Schlafen und jeweils vor dem Essen gebetet haben. Ich habe im Sommer jeweils ein ökumenisches Lager unserer Gemeinde besucht, in welchem wir einige Geschichten aus der Bibel erzählt bekommen und entsprechend dem Thema gebastelt und gesungen haben.

Seit meiner Kindheit begleitet mich deshalb mein Glaube durch das Leben hindurch. Ich finde in den Gebeten Kraft und Zuversicht. Ich weiss, dass ich meine Sorgen und Ängste abgeben kann. Das ist ein befreiendes Gefühl.

MEIN ENGAGEMENT IN UNSEREM PASTORALRAUM

In der Bibel lernen wir, dass wir den Mitmenschen von unserem Glauben erzählen und gute Taten vollbringen sollen. Mir bereitet die Arbeit in der Kirche sehr viel Freude. Es ist kein Geheimnis, dass immer weniger junge Leute den Gottesdienst besuchen und sich nicht in der freiwilligen Arbeit engagieren. Viele setzen sich andere Prioritäten und lernen nicht mehr die Bedeutung des Glaubens von ihren Eltern. Letztes Jahr haben wir die Jugendgottesdienst-Gruppe gegründet und unsere Premiere im November 2024 gefeiert. Dabei habe ich gemerkt, dass es auch viele junge Leute gibt, die sich engagieren und ihren Glauben festigen wollen, nur sind ihre Vorstellungen eines Gottesdienstes teilweise andere. Deswegen freue ich mich umso mehr, dass wir nun dieses Projekt gestartet haben und gemeinsam auch ausserkirchliche Aktivitäten unternehmen, wie zum Beispiel einen Adventsstand mit Lebkuchen organisieren oder gemeinsam zu Abend essen.

MEINE MOTIVATION, DIE JUGENDSEITE MITZUGESTALTEN

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, bei der ich neue Menschen kennenlernen darf und ihre Geschichte aufschreiben kann. Durch diese Seite merken wir, dass es immer noch viele junge Leute gibt, die eine enge Beziehung zur Kirche haben. Es wird auch in Zukunft eine bestehende, aktive Kirche geben, da bin ich mir sicher. Sie wird sich bestimmt verändern, denn auch dies gehört zum Lauf des Lebens dazu. Aber was dabei wichtig ist, dass wir Jesus im Mittelpunkt haben und seinen Lehren nachgehen.



46. Jahrgang | erscheint zweiwöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber

Pfarrblattgemeinschaft Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Adressänderungen/Annullierungen
sind an das **Pfarramt Ihres Wohnortes**,
gemäss den Adressen auf den Pfarreiseiten
zu richten. Herzlichen Dank!

Für den Inhalt sind die nachstehenden
Redaktionen verantwortlich:

Mantelteil (S. 1 – 7, 28) Kirchenblatt für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

Chefredaktor: Reto Stampfli,
Ziegelmattestr. 22, 4500 Solothurn
Redaktionsteam: Dr. Urban Fink-Wagner,
Oberdorf, Stephan Kaiser, Lommiswil,
Silvia Rietz, Bellach, Johannes Roesch,
Trimbach, Claudia Küpfert, Wangen b. Olten
Jugendseite: Daniele Supino, Solothurn
Layout: Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Seiten 8 und 27

Redaktion Pfarrblatt Region Olten
redaktion.region.olten@bluewin.ch
Claudia Küpfert-Heule
Ruchackerweg 19
4512 Wangen bei Olten
Tel. 079 517 37 17

Redaktion der Pfarreiseiten

das jeweilige Pfarramt

Druck und Layout

Dietschi Print&Design AG
Ziegelfeldstrasse 60
4601 Olten
Tel. 062 205 75 75
thomas.mueller@dietschi.ch
carmen.schwarzentruber@dietschi.ch

